



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Worms



## **Denkmalverzeichnis Stadt Worms**

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1992 veröffentlichte Band 10 der Reihe „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz - Stadt Worms“.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Denkmäler sind straßenweise nach dem Alphabet geordnet.

Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, sind, wie in der „Denkmaltopographie“, dem Straßenalphabet vorangestellt.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Hinweis**

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

## Worms

### Ehem. kath. Andreaskirche und -stift, Weckerlingplatz 7 /9

Stiftsgebäude und Kirche 1020 unter Einbeziehung der südlichen Stadtmauer beim Christoffelturm; westlicher Kreuzgangflügel, 1180-1200 erneuert, 1242 und um 1300 verändert, 1612 südlicher Kreuzgangflügel gotisierend erneuert; dreischiffige Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, tlw. noch frühes 11. Jh., heutiges Erscheinungsbild im wesentlichen spätes 12. Jh., Rokokotympanon (heute nach innen gekehrt) 1783

### Ev. Dreifaltigkeitskirche, Marktplatz 12

barocker Saalbau, 1709-25, Arch. Villiancourt, Frankenthal, nach Kriegszerstörung Wiederaufbau, Arch. Otto Bartning und Otto Dörzbach, Heidelberg; Ausstattung

### Ev. Friedrichskirche, Römerstraße 78

schlichter barocker Saalbau mit Dachreiter, 1740-44, Arch. Johann Georg Baumgratz, Mannheim

### Ev. Lukaskirche, Bensheimer Straße 15

Saalbau mit gemauerter Giebelfassade und vorspringendem Eckturm, 1950, "Notkirche" nach Entwurf von Otto Bartning

### Ev. Lutherkirche, Karlsplatz 5, Friedrich-Ebert-Straße 45

werksteingegliederter Putzbau mit Walmdach, Turm mit Kuppelhaube, 1910-12, Arch. Friedrich Pützer, Darmstadt; Ausstattung von Ludwig Habich, Augusto Varnesi, Otto Hupp, Ernst Riegel; Gesamtanlage mit Torbau und Pfarrhaus mit Gemeinderäumen (Friedrich-Ebert-Straße 45)

### Ev. Magnuskirche, Dechaneigasse 3

dreischiffige Basilika (im Kern Saalbau, gegen 800, davon östliche zwei Drittel der Nord- und Südmittelschiffwand bis Obergaden), Erweiterungen um 950, gegen 1050 (Chor-Vergrößerung, Südseitenschiff), gegen 1200 (Verlängerung von Mittel- und südlichem Seitenschiff), um 1400 (Chorraum, Nordseitenschiff), 1689 beschädigt, bis 1756 barock wieder hergestellt, nach Kriegszerstörung 1952/53 wieder hergestellt

### Kath. Dom St. Peter, Domplatz 1, Schlossgasse 6

spätromanische doppelchörige dreischiffige Basilika mit Querhaus, Vierungsturm und vier Ecktürmen, Kapellen- und Sakristieanbauten; Ostchor, Querhaus und Langhaus auf den Grundmauern des 1005 begonnenen spätottonischen Burcharddoms, in den Westtürmen aufgehendes Mauerwerk desselben; Osteile 1130-45, Langhausjoche zwei bis fünf 1160-70, Westchor gegen 1200 vollendet; hochgotische Nikolauskapelle, etwa 1280-1315; gotisches Südportal, bald nach 1300; Annen- und Georgskapelle, kurz nach 1300; hochgotische Helligkreuzkapelle bzw. Silberkammer, Ende 13. Jh.; spätgotische Ägidien- oder Marienkapelle, 2. Hälfte 15. Jh.; südliches Kreuzgangportal (Schlossgasse 6), spätromanisches Stufenportal, Ende 12. Jh.; Ausstattung; vor dem Westchor "Siegfriedstein", Kalksteinblock; Spolien im Garten (ehem. Kreuzgang); romanische Bauskulptur; in der Umfassungsmauer am Platz der Partnerschaft Sandsteinreliefs, 1930er Jahre

### Kath. Liebfrauenkirche und -stift, Liebfrauentstift 22

Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, Westportal um 1310, Langhaus 1380 vollendet, Chor ab 1381, Türme, Kreuzgang, St. Jodokuskapelle und Sakristieobergeschoss 1450-65; Südportal des Vorgängers 1276; an der Nordseite Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes Anfang 18. Jh., Schule des Paul Egell; an der Südwand Beweinung Christi, 1919 von Bildhauer Wadere, München (Kriegerdenkmal 1914/18); vom Stiftsbezirk erhalten: westliche und südliche Umfassungsmauer des gotischen Kreuzgangs; in den Stiftsweingärten spätgotische Schutzmantelmadonna, um 1460

### Kath. Martinskirche und -stift, Martinsgasse 4 , 6, 8

dreischiffige Basilika, begonnen wohl 1. Viertel 11. Jh., spätromanische Erneuerung, spätes 12./frühes 13. Jh., frühgotisches Westportal mit Renaissance-Rahmung, 1625, Turmhaube bald nach 1700; Stiftsgebäude (Martinsgasse 6 und 8): barockes Wohnhaus, 18. Jh.; dreigeschossiges Treppengiebelhaus, 1891 gotisierend überformt; gotische Arkaden des nördlichen Kreuzgangflügels, Ende 13. Jh.

### Kath. Pauluskirche und -stift, Paulusplatz 3 und 5

Bruchsteinsaalbau; Rechteckchor und Westtürme bald nach 1002, gemauerte Kuppelhelme wohl gegen 1150, Apsis gegen 1200, Westbau um 1220/30, Langhaus nach 1945 in den Formen des frühen 18. Jh. wiederhergestellt; Stiftsgebäude: östlicher Kreuzgangflügel tlw. noch 1002, Renaissancefenster 16. Jh., Sakristei mit Wandmalereien frühes 14. Jh., Brunnen (ehem. Taufstein), wohl 15. Jh., in der Außenanlage



**Stadtbefestigung, Adenauerring 8-16, Große Affengasse 5 und 10, Bärengasse 34/Nordanlage (Ostseite), Hagenstraße 50, 52, Haspelgasse 2, 4, 6, 8, 10 und 14, Herta-Mansbacher-Anlage 6 – Judengasse 13, Herta-Mansbacher-Anlage 22– Judengasse 37, Judengasse 3, 13, 17, 21, 23, 25 und 35, 41, 43 und 59, Luginsland 4, 6 und 22, 24, Martinsgasse 23-35, Martinspforte 1, Paulusstraße 29, Pfauenpforte 9, Pfauentorstraße 3, 7, 9, Rheinstraße 27A, 34 und 36, Valckenberstraße 34, Weihergasse 9, Weißegasse 8, Wollstraße 60, 62, Woogstraße 21, 23 (Denkmalzone)**

von der wohl römischen Mauer Rest nordwestlich des Doms in der mittelalterlichen Stadtmauer erhalten;  
von der hoch- und spätmittelalterlichen Stadtmauer mit Graben und 26 Türmen, um 900 bis gegen 1200, beachtliche Teile erhalten;  
Wiederherstellung nach erheblichen Zerstörungen (1689);  
größere Mauerpartien erhalten im Bereich Nordanlage, Judengasse/Herta-Mansbacher-Anlage, Martinsgasse, im Lutherring, hinter dem Dom, im Andreasring, am Torturmplatz, in Haspelgasse und Rheintorgasse; Andreastor (1907) und Raschitor (1907/08) ergänzt; in der nördlichen Stadtmauer Scharfrichterturm und Ziegturm, beide staufisch; der westlichen Stadtmauer vorgelagert Stumpf des Krämer- oder Neidturms (1424); in der südlichen Stadtmauer Andreastor (1907) mit mittelalterlichen Spolien, vom Christoffelturm mittelalterliche Untergeschosse (obere Geschosse Rekonstruktion der 1920er Jahre) sowie Außenmauern des Bindturms; in der östlichen Stadtmauer folgende Türme bzw. Turmreste erhalten: Schmitturm, Torturm (1283 erstmals genannt), Fischer- oder Lutherpförtchen (1907 wiederhergestellt), staufischer Bürgerturm, Fundament und Stumpf des spätstauischen Mayfels (um 1200) sowie gotisches Rheinpförtchen;  
Stadtgraben in den 1920er Jahren von Gartendirektor Johannes (Hanns) Thierolf als "Ringanlage" gestaltet;  
von der 1689 zerstörten, abschließend abgetragenen hochmittelalterlichen Ummauerung der Vorstädte mit zahlreichen Türmen, Pforten und Bastionen, Mitte 17. Jh. durch 10 Bastionen und Wallanlage mit Graben verstärkt, nur geringe Reste erhalten:  
„Liebfrauenbuckel“ im Liebfrauenring; vom äußeren Stadtgraben von Brunhildenbrücke bis Cornelius-Heyl-Straße/Hochstraße/Neusatz (heute Bahngraben); an der Alzeyer Brücke Reste der äußeren Andreaspforte, anschließendes Stück des Walls seit 2. Hälfte 18. Jh. Erweiterung des jüdischen Friedhofs

### **Synagoge, Hintere Judengasse 4**

Stifterinschrift der ersten Synagoge, bez. 1034; Männersynagoge: Bruchsteinbau, 1174/75, nach Beschädigungen 1349, 1615/20 und 1689 um 1700 wiederhergestellt, nach Brandstiftung 1938, Mauereinsturz 1942 und Bombenschäden 1945 Wiederherstellung 1949 bzw. 1958-61 unter Verwendung des originalen Materials; Frauensynagoge: Einstützenhalle, Bruchstein, 1212/13, Beschädigungen, Zerstörungen und Wiederaufbau analog der Männersynagoge; Talmud-Lehrhaus, sog. Raschi-Kapelle: Rechteckraum mit halbkreisförmigem Schluss, 1623/24, nach Brandstiftung und Sprengung 1958-60 wiederaufgebaut; Mikwe: unterirdische Badeanlage, Sandstein, 1185/86; Synagogenvorhof, Synagogengarten

### **Adenauerring**

"118er Denkmal", Kriegerdenkmal des Großherz.-Hess. Regiments 118, 1932 von Paul Birr

### **Adenauerring 1**

ehem. Sparkasse, neubarocker Sandsteinquaderbau, Jugendstil-Motive, Mansardwalmdach mit Zwerchhauszeile, 1912, Arch. Georg Metzler, Worms

### **Adenauerring 6**

städtisches Wohnhaus, dreigeschossiger Klinkerbau, Neurenaissance, um 1890

### **Albert-Schulte-Park , "Alter Friedhof" (Denkmalzone)**

in den 1960er Jahren zum Park umgestalteter Friedhof der 1. Hälfte 19. Jh.; herausragende Grabdenkmäler: Ehepaar Althof (+1857 bzw. 1869), antikisierende Grabstelen; W. Valckenberg (+1847), kubische Kalksteinstele; P. J. Valckenberg (+1837), kubische Sandsteinstele; Dr. G. Renz (+1891), neoklassizistische Stele; G. J. Freiherr Schaeffer von Bernstein (+1838), Sandsteingrabplatte mit Eisenkreuz etc.; C. Nodes von Warburg (+1868), historisierende Sandsteinstele mit Kalksteinplatte; Gruftkapelle Fam. Doerr und Reinhart, neugotischer Zentralbau; neoklassizistisches Denkmal für napoleonische Kriegsveteranen, 1848 von A. Boller; Kriegerdenkmal 1870/71, Germania

### **Alicestraße 2-44 (gerade Nrn.), 5, 17-43 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 1, Benediktinerstraße 5-29 (ungerade Nrn.), 6-24 (gerade Nrn.), Glockengießergasse 7-15 (ungerade Nrn.), 12-24 (gerade Nrn.), Mönchstraße 1-4, Neuhauser Weg 1-31 (ungerade Nrn.), 2-34 (gerade Nrn.), Nonnenstraße 1-4, Rößlinstraße 1-28 und Schützenstraße 4-13, Siedlung "Kiautschau" (Denkmalzone)**

Arbeitersiedlung mit 1½geschossigen Krüppelwalmdachbauten mit Vorgärten und rückwärtigen Nutzgärten, 1895-1913, Arch. Karl Hofmann

### **Alzeyer Straße 26**

dreigeschossiges Jugendstil-Wohnhaus, bald nach 1900

**Alzeyer Straße 46 /48**

repräsentatives Jugendstil-Doppelwohnhaus mit historisierenden Anklängen, gegen 1905

**Alzeyer Straße 57**

Reihenwohnhaus, 1904, Arch. H. Haldenwang

**Alzeyer Straße 55, 57, 59, 61, Hamannstraße 2 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle historisierende Putzbauten mit Jugendstimotiven, um 1905 bzw. gegen 1910

**Alzeyer Straße 116/118, Mozartstraße 1/3, Richard-Wagner-Straße 9/11 (Denkmalzone)**

geschlossener, siedlungsmäßig angelegter Komplex, drei Doppelhäuser mit Walmdächern, 1925 fertiggestellt

**Am Rhein**

Hagendenkmal, Galvanoplastik, 1906, Arch. Johannes Hirt, auf Fundament des alten städtischen Rheinkrans; in der Ufermauer Renaissance-Baumeisterinschrift, bez. 1590

**Am Rhein**

Gelderhaus und Wachthaus, eingeschossige Putzbauten, 1855

**Am Rhein**

Pegelhäuschen, turmartiger Rundbau mit Kegeldach, wohl 1930er Jahre

**Am Rhein 1**

Kolbs Biergarten, barocker Krüppelwalmdachbau, (modern) bez. 1724, rheinseitige Anbauten, um 1870

**Andreasring**

südliche Stadtmauer zwischen Luginsland 22 und Valckenbergstraße weitgehend ungestört erhalten, Fischgrätmuster, Schießscharten und Zinnen; 1907 das Andreastor mit hoher spitzbogiger Durchfahrt und dekorativ eingemauerten Spolien zwischen Weckerlingplatz 14 und Andreasstift eingesetzt

**Bahnhofstraße 3 /5**

Bahnpost, neuromanisch mit Jugendstil-Motiven, ab 1903 (nach Kriegsschäden vereinfacht wiederaufgebaut)

**Bahnhofstraße 7 , 9, 11**

Hauptbahnhof, langgestreckte neuromanische Gebäudegruppe, Jugendstil- und Heimatstil-Motive, 1903, Arch. Fritz Klingholz

**Barbarossaplatz**

Küchler-Denkmal, Bronzestandbild auf Granitsockel, 1904 von Johannes Hirt,

**Barbarossaplatz 1 und 3, Gießenstraße 1**

ehem. Altsprachliches (Humanistisches) Gymnasium, Gesamtanlage mit Direktoren- und Hausmeisterhaus; Barbarossaplatz 1: Schule, repräsentativer Neuranissancebau auf L-förmigem Grundriss mit Turm; Barbarossaplatz 3: landhausartiges Direktorenwohnhaus; Gießenstraße 1: historisierendes eingeschossiges Hausmeisterhaus; 1905, Arch. Karl Hofmann und Regierungsbaumeister Beer

**Bärengasse 5 und 7**

barocke Wohnhäuser, im Kern vor 1689, Nr. 5 mit gotischem Fenster und Türgewänderest

**Bärengasse 19**

Gaststätte "Hamburger Tor", dreigeschossiges neuklassizistisches Eckwohnhaus, um 1890

**(in) Bärengasse 34**

Teilstück der hochmittelalterlichen Stadtmauer

**Bärengasse 2-16 (gerade Nrn.) und 5-19 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

barocke Handwerker- und Bauernhäuschen, im 19. Jh. tlw. modernisiert

**Bärengasse 25/27, 29/31, Berliner Ring 6 (Denkmalzone)**

dreigeschossige historisierende Wohnhäuser, die jüngeren mit Jugendstilanklängen, um 1900 bzw. gegen 1910

**Bauhofgasse 28**

Gaststätte "Bauhof", dreigeschossiger Putzbau, barocke und klassizistische Motive, im Kern 18. Jh., Umbau 1. Hälfte 19. Jh.

**Bebelstraße 3**

Gaststätte, landhausartiger Putzbau, historistische und Jugendstil-Motive, gegen 1900

**Bennigsenstraße 16-38 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

fünf symmetrisch aufgebaute Hauskomplexe, Heimatstil mit Anklängen an den Bauhausstil, 1929 von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Worms "Kriegssiedlung Reichsbund Worms" GmbH

**Berggartenstraße 3**

Altersheim "Burkhardhaus", mächtiger kalksteingegliedelter Putzbau, neubarocke und Jugendstil-Motive, 1908

**Berggartenstraße 6**

dreigeschossiges Wohnhaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Jugendstil-Masken, bald nach 1900

**Berliner Ring 14/16, 18, Wallstraße 31, 33, 35 (Denkmalzone)**

anspruchsvollere Mehrfamilienhäuser, im Mittelpunkt Gaststätte, um 1900

**Bleichstraße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, ziegel- und sandsteingegliedelter Putzbau, bez. 1903

**Burkhardstraße 7 A**

dreigeschossiges späthistoristisches Zeilenwohnhaus, bald nach 1900

**Burkhardstraße 29**

dreigeschossiges Wohnhaus, anspruchsvoller Klinkerbau, neugotische und Jugendstil-Motive, bez. 1899

**Dankwartplatz 1-8, Dankwartstraße 12/13, Gieselherstraße 1A, 1-17 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

einheitlich gestaltete Reihenhäuser unter durchgehendem Satteldach, Nr. 1-7 (ungerade Nrn.) bis 1916, Nr. 2-8 (gerade Nrn.) gegen 1927 vollendet

**Dechaneigasse 1**

Jugendherberge, langgestreckter Krüppelwalmdachbau, 1956; Rokokoportal, 18. Jh.

**Dirolfstraße 5**

historistisches Zeilenwohnhaus, um 1905

**Dirolfstraße 7**

villenartiges Wohnhaus, Jugendstil-Motive, gegen 1925, Arch. Johannes Müller

**Dirolfstraße 15**

Jugendstil-Wohnhaus, um 1910

**Dirolfstraße 25, Wasserturmstraße 22**

repräsentatives Jugendstil-Eckwohnhaus, gegen 1925, Arch. Johannes Müller

**Dirolfstraße 26 /28**

viergeschossiges Wohnhaus, Ziegelbau auf Sandstein-Bruchsteingeschoss, bald nach 1900

**Dirolfstraße 27 /29**

viergeschossiges Jugendstil-Doppelhaus, um 1910

**Donnersbergstraße 15**

Villa Döb, werksteingegliedeter Flachdachbau, Bauhausstil, 1931/32, Arch. Johannes Müller

**Donnersbergstraße 27**

städtliche Villa, Landhausstil, 1900, Arch. Hermann Haldenwang

**Erenburger Straße 14 / 16**

Mehrfamilienwohnhaus, Heimatstil, 1927, Hochbauamt Stadt Worms

**Erenburger Straße 33**

ehem. Militärlazarett des Großherzoglich Hessischen 118er Regiments, zwei sandsteingegliederte Ziegelbauten, Neurenaissance-Motive, Remineszenzen an den "Nibelungenstil", 1896/97, Garnison-Bauinspektor Schild, Darmstadt

**Erenburger Straße 12, 14, 16, 21, Brucknerstraße 10, Hochheimer Straße 33, 35, 37 (Denkmalzone)**

städtliche Mehrfamilienhäuser mit Mansardwalmdächern und neoklassizistischen Motiven, Anfang 1920er Jahre

**Fischmarkt 12, 14, 16, Weiße Gasse 1 (Denkmalzone)**

charakteristische Reste der Bebauung des Fischmarkts mit eingeschossigen Wohnhäusern des 18./19. Jh.

**Friedrich-Ebert-Straße 2**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller Gründerzeitbau, Jugendstil-Motive, bald nach 1900

**Friedrich-Ebert-Straße 10**

dreigeschossiges kalksteinquaderverblendetes Wohnhaus, bez. 1902, Arch. Hendrichs

**Friedrich-Ebert-Straße 102**

dominantes Wohn- und Geschäftshaus, historisierender Putzbau, Eckturm mit Kuppelhaube, um 1905

**Friedrich-Ebert-Straße 56, 58, 60, 62, 64, 66 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle dreigeschossige späthistoristische Zeilenwohnhäuser, um 1910

**(an) Friedrichstraße 10**

Oberlichtportal, reiches Barockportal, 18. Jh.

**Friesenstraße 38 /40**

sog. "Küchler-Haus", dreigeschossiges Doppelhaus, Neurenaissance, bez. 1901

**Gaustraße 52, Oppenheimer Straße 2**

gegen 1900; Nr. 52 Gaststätte "Gautor", dreigeschossiges historisierendes Eckhaus, viergeschossiger Turm, Nr. 2 dreigeschossiges neugotisches Wohnhaus

**Gaustraße 60, 62/64, 66 (Denkmalzone)**

1922-26 von der Reichseisenbahngesellschaft für Bahnbedienstete errichteter Wohnkomplex mit dreigeschossigen Walmdachbauten

**Gaustraße 65-75 (ungerade Nrn.), Grenzstraße 21-27 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 85-93 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

kleine Arbeitersiedlung; dreiteiliger, hufeisenförmiger Mehrfamilienhauskomplex mit Grünflächen, 1919-21

**Gewerbeschulstraße 1**

Jugendstil-Villa mit Walmdach, klassizistische Motive, um 1910

**Gewerbeschulstraße 16 /18**

dreigeschossiges Doppelhaus, bez. 1903, Arch. Hermann Haldenwang

**Gewerbeschulstraße 20**

ehem. Gewerbeschule, aufwändiger Ziegelbau mit Putzflächen, Neurenaissance, 1886/87, Arch. Karl Hofmann, Erweiterung 1902/03

**Gewerbeschulstraße 25**

späthistoristisches Eckwohnhaus, um 1890

**Gibichstraße 1-17 (ungerade Nrn.), Kyffhäuser Straße 4 (Denkmalzone)**

Siedlung für Arbeiter der Stadt Worms; symmetrisch angelegte, durch Rundbögen verbundene zweiteilige Einzel- und Doppelhäuser, 1908-16 vom Stadtbauamt unter Georg Metzler geplant

**(an) Glaskopf 9**

an der Gebäudeecke Skulptur, wohl barock

**Goethestraße 10 B**

ehem. Direktorenwohnhaus, Putzbau mit dreigeschossigem Giebel, Jugendstil-Motive, 1908, Arch. wohl Georg Metzler

**Goethestraße 10 A**

ehem. altsprachliches Gymnasium und Oberralschule, dreigeschossiger neoklassizistischer Repräsentativbau, 1870er Jahre

**Goethestraße 24**

Ortskrankenkasse, sandsteingegliedeter Putzbau, Jugendstil, bald nach 1900, Arch. Philipp Neiss, Worms,

**Goethestraße 26**

Wohnhaus, neugotische und Jugendstil-Motive, 1903, Arch. Jakob Staab

**Große Fischerweide 24**

spätbarockes Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansarddach, im Scheitelstein mit Fischerzunftzeichen bez. 1738

**Gutenbergstraße 17**

dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance, bald nach 1900, Jugendstil-Umfriedung

**Güterhallenstraße 53, 55, 57, Gaustraße 55-63 (ungerade Nrn.), Konrad-Meit-Platz 3-10, 12, 14, 16, Johann-Hirt-Straße 1-5, Würdtweinstraße 2-14 (gerade Nrn.), Stralenbergstraße 1-13 und 15, Bebelstraße 78-92 (gerade Nrn.), Thomasstraße 2-16 (gerade Nrn.), "Siedlung südlich der Amanduskirche" (Denkmalzone)**

Häuserzeilen mit Gärten und Grünanlagen, Neubarock, Heimatstil, Bauhausstil, 1921 bis gegen 1930 und Anfang 1950er Jahre, Arch. Georg Metzler

**Gymnasiumstraße 8 /10**

neoklassizistische Wohnhäuser mit Giebelrisaliten, um 1875

**Hafenstraße 8**

ehem. Mühlenbetrieb Baruch und Schönfeld, zweiteiliger Gebäudekomplex, 1920er Jahre; langgestreckter Hauptbau, tlw. Beton, Jugendstil-Motive, Lagersilo mit korbbogigem Dach

**Hafenstraße 11 /13**

dreigeschossiges Jugendstil-Doppelhaus mit Mansarddach, gegen 1910

**(hinter) Hagenstraße 52**

Stadtmauerrest in 30 m Länge als Grundstücksmauer zu Nr. 50

**Hagenstraße 62**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedelter Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1900

**Hammanstraße 2**

dreigeschossiges Eckhaus, Jugendstilanklänge, 1924/25

**Hardtgasse 1**

Geschäftshaus, Jugendstilformen, 1900; leicht verändert, 1946 wiederhergestellt

**Hardtgasse 6**

Amtsgericht, neubarocker dreiflügeliger Repräsentativbau mit Mansarddächern, 1893, Mittelteil Anfang 20. Jh. Erhöht

**(zu) Haspelgasse 2**

Mayfels, Stumpf und Fundament des Stadtmauerturms, um 1200

**(hinter) Haspelgasse 4 -10 (gerade Nrn.)**

Rest der Stadtmauer mit Zinnen und Schießscharten

**(in) Hintere Judengasse 6**

zwei Gewölbekeller des Raschi-Hauses, 2. Hälfte 14. Jh.

**Hochheimer Straße 26, Diesterwegstraße 16**

repräsentatives dreigeschossiges Eckwohnhaus, historisierender Putzbau, um 1905

**Hochheimer Straße 27**

villenartiges Wohnhaus, neugotische und Neurenaissance-Motive, um 1905

**Hochheimer Straße 33 /35**

ehem. Kreisgesundheitsamt mit Beamtenwohnungen, stattlicher Putzbau mit Mansardwalmdach, 1923, Hessisches Hochbauamt der Stadt Worms

**Hochheimer Straße 49**

stattliche neoklassizistische Walmdach-Villa, 1925

**Hochheimer Straße 3-13 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Mietshauszeile mit anspruchsvollen dreigeschossigen sandsteingegliederten Putzbauten, Historismus/Jugendstil, um 1905

**Hochheimer Straße 36-44 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Komplex von fünf Zeilenwohnhäusern, sandsteingegliederte Putzbauten, gegen 1910

**Humboldtstraße 4**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedelter Ziegelbau, Neurenaissance, gegen 1900

**Humboldtstraße 11, Steinstraße 21**

dreigeschossiges neoklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1890

**Jahnplatz**

Jahndenkmal, Hermenpilaster mit Bronzestütze auf Steinpodest, 1906

**(in) Judengasse 3**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer mit neugotischer Pforte und spitzbogiger Schießscharte

**Judengasse 11**

"Zum schwarzen Bär", dreigeschossiges Wohnhaus, im Kern spätmittelalterlich, Gewölbekeller wohl 14. Jh.

**Judengasse 13**

"Zum Hufeisen", stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern mittelalterlich, Umbauten 18. und 19. Jh.; an der Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 6) Rest der spätmittelalterlichen Stadtmauer, mit Spolien

**Judengasse 16 /18**

"Zur Kante", stattliches dreigeschossiges Doppelwohnhaus, 17./18. Jh., mittelalterlicher Gewölbekeller

**(hinter) Judengasse 17**

Ziegelturm der mittelalterlichen Stadtmauer; zweigeschossiger Sandsteinturm, staufische Buckequader

**(in) Judengasse 21**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer



**(in) Judengasse 23**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**(in) Judengasse 25**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**Judengasse 26**

Wohnhaus mit barocken Elementen,  
Gewölbekeller, vor 1689

**Judengasse 28**

Wohnhaus mit barocken Elementen

**(in) Judengasse 35**

mittelalterliche Stadtmauer in voller Höhe als  
feldseitige Fassade erhalten

**Judengasse 37**

"Zum roten Apfel", dreigeschossiges barockes  
Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.,  
um 1900 verändert;  
Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 22) Rest  
der spätmittelalterlichen Stadtmauer

**Judengasse 39**

"Zur Büchs" oder Guggenheim-Haus,  
dreigeschossiges Wohnhaus,  
sandsteingegliedert Putzbau, um 1620;  
die Stadtmauer überbaut, ursprünglich  
Wehrgang im 2. Obergeschoss

**(in) Judengasse 41**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer,  
zugemauerter Spitzbogen

**(in) Judengasse 43**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer,  
zugesetzte Fensteröffnungen

**Judengasse 2-42 (gerade Nrn.), 3-43 (ungerade Nrn.), Synagogenplatz 2, 4, Hintere Judengasse 6, Herta-Mansbacher-Anlage 6, 22 (Denkmalzone)**

größter Teil des ehem. Wormser Judenviertels;  
mittelalterliche Keller, weitgehend ab 2. Hälfte  
14. Jh.; nach Pfalzverwüstung 1689  
weitgehender barocker Wiederaufbau, 18. Jh.,  
tlw. ältere Substanz, nach Zerstörungen 1945  
tlw. Wiederaufbau im Stil der 1950er Jahre, seit  
1970er Jahren Ergänzungen durch angepasste  
Neubauten

**Kaiser-Heinrich-Platz 6, 8, 10, Heinrichstraße 2 (Denkmalzone)**

den Platz dominierender dreigeschossiger  
späthistoristischer Wohnhauskomplex, gegen  
1910

**Kämmererstraße 22**

ehem. Geschäftshaus Hüttenbach, 1.  
Obergeschoss mit Jugendstildekorationen,  
1902, Arch. Rindsfusser & Kühn, Frankfurt

**Kämmererstraße 42**

"Wambolder Hof", Wohn- und Geschäftshaus,  
dreigeschossiger Mansarddachbau, 1710, Arch.  
Maximilian Welsch; Allianzwappen Dalberg-  
Angeloch, 1570, und Wambold-Schönborn,  
1670

**(in) Kämmererstraße 50**

Rest des Renaissance-Torbogens, Anfang 17.  
Jh.

**Kämmererstraße 53**

ehem. Kanonikerhaus des Martinsstifts;  
barocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

**Kämmererstraße 57**

Wohnhaus des Martinsstifts, barocker  
Mansarddachbau, rückwärtig halbrunder  
Treppenturm, 18. Jh.

**Kämmererstraße 60**

sog. "Alte Stadtapotheke", dreigeschossiger  
Putzbau, turmartige Eckgestaltung analog der  
mittelalterlichen Martinspforte, 1904, Arch.  
Georg Metzler

**Kämmererstraße 67**

traufständiger Barockbau mit Torfahrt,  
Zunftzeichen der Fischer und Schiffer

**Kämmererstraße 48-60 (gerade Nrn.), 53-79 (ungerade Nr.), Martinspforte 1 (Denkmalzone)**

im Kern barocke oder ältere Wohn- und  
Geschäftshäuser mit gründerzeitlichem  
Ladeneinbauten auf Kellern vor 1689; Nr. 48,  
75, 54 gegen 1900; Nr. 60 "Alte  
Stadtapotheke", historisierender Neubau, 1904;  
Nr. 56, 61, 71 und Torfahrt Nr. 73 barock; an Nr.  
69 Giebelwand vor 1689

**Karl-Hofmann-Anlage 2**

Nibelungenschule, historisierender Baukomplex  
aus zwei Schulgebäuden und Wohnhaus,  
1900, Arch. Karl Hofmann; rustizierter  
Sandsteinquaderbau mit Torturm,  
"Nibelungenstil", dreigeschossiger  
Schulhaustrakt mit Arkadengang und  
Walmdächern, Wohnhaus für Schuldieners und  
Inspektor; Erweiterung des Torbaus, Jugendstil,  
1910, Arch. Georg Metzler

**Karlsplatz (Denkmalzone)**

Platzanlage mit den sie auf der Süd-, West- und  
Ostseite umgebenden öffentlichen  
anspruchsvollen Bauten: Wasserturm  
(Karlsplatz 1), Eleonoren-Gymnasium  
(Karlsplatz 3), Lutherkirche (Karlsplatz 5) und  
Finanzamt (Karlsplatz 6); öffentliches Zentrum  
der in den 1880er Jahren begonnenen  
westlichen Stadterweiterung

**Karlsplatz 1**

Wasserturm, neuromanischer Rundturm im  
"Nibelungenstil", Zeltdach mit Türmchen, 1890,  
Arch. Karl Hofmann; technische Ausstattung;  
stadtbildprägend

**Karlsplatz 3, Ulrich-von-Hutten-Straße 2**

Eleonoren-Gymnasium, späthistoristischer  
dreigeschossiger Gelbsandsteinbau, Jugendstil-  
Motive, bez. 1904/6, Arch. Georg Metzler,  
bauzeitliche Turnhalle, Direktorenwohnhaus  
(Ulrich-von-Hutten-Straße 2) mit Eckerker,  
1907, Arch. Georg Metzler

**Karlsplatz 6**

Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau,  
expressionistische Motive, 1920er Jahre

**Karmeliterstraße 1**

stattliches dreigeschossiges Wohnhaus,  
Neuklassizismus, um 1875

**Karmeliterstraße 2 /4**

repräsentatives dreigeschossiges Doppelhaus,  
Neubarock, um 1890



**Karmeliterstraße 3**

Karmeliter-Grundschule, neoklassizistischer Putzbau, 1871-76, Arch. Ludwig Euler

**Karmeliterstraße 6**

ehem. "Villa Enzinger", repräsentativer gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit ehem. Wasserturm mit Eckerkern, gegen 1885, Arch. Wilhelm Manchot, Mannheim

**Karolingerstraße 7 , 9, 11**

Mietwohnungshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Gebäudekomplex, bez. 1928, Arch. Johannes Müller

**Kasernengasse 16 /18**

eingeschossiger barocker Hauskomplex mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

**Kleine Wollgasse 1**

barockes Eckwohnhaus, 18. Jh.

**(an) Kleine Wollgasse 3**

Handwerkszeichen in Wappenform am barocken Türsturz

**Klosterstraße 18**

ehem. Wasserwerk, straßenseitig neugotische Giebelwand, 1889, Arch. Karl Hofmann

**Klosterstraße 23**

ehem. Elektrizitätswerk, anspruchsvoller Industriebaukomplex, neuromanische und Jugendstil motive, 1901, Arch. Georg Metzler

**Köhlerstraße 7**

Wohnhaus, Elemente von Historismus und Landhausstil, 1899, Arch. H. Haldenwang

**Köhlerstraße 14**

aufwändiges historistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Putzbau, bald nach 1900, Arch. Adolf Fuhrmann

**Kriemhildenstraße 6**

ehem. Ehrichs "Brauerei-Akademie", stattlicher dreigeschossiger späthistoristischer Putzbau, gegen 1900; straßenbildprägend

**Kriemhildenstraße 8**

repräsentativer dreigeschossiger neoklassizistischer Ziegelbau mit neubarocken Motiven, gegen 1880

**Kyffhäuser Straße 11**

historisierendes Eckwohn- und Geschäftshaus, Gaststätte, bewegte Dachlandschaft, bald nach 1900

**Liebfrauenring 17**

Eckhaus mit Eckerker und Fachwerkgiebel, 1903, Arch. Jakob Staab

**Liebfrauenring 21**

Pfarrhaus der kath. Liebfrauentengemeinde, dreigeschossiger neugotischer sandsteingegliedelter Putzbau, gegen 1902, neugotische Muttergottes mit Kind

**Liebfrauenring 3-21 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

zwei in sich symmetrisch angelegte Zeilenbaukomplexe und Pfarrhaus der Liebfrauenkirche, historisierende und Jugendstil motive, bald nach 1902

**Liebfrauenstift 9**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, wohl Ende 18. Jh.

**(an) Liebfrauenstift 19**

Portal eines ehem. Stiftsherrenhaus, bez. 1717

**Liebfrauenstift 20**

U-förmiges, sandsteingegliedertes Wohnhaus mit Walmdächern, 18. Jh.; gotische Muttergottes mit Kind, um 1360 (heute innen); Kanonikergrabsteine 16. Jh.

**Lindenallee 2, 4/6, 8, Richard-Wagner-Straße 45, 47, Alzeyer Straße 148, 150 (Denkmalzone)**

Siedlung für gehobene Mitarbeiter der Lederfabrik Heyl; Heimatsstilbauten mit klassizistischen Einflüssen, 1925

**Lindenallee 3-13 (ungerade Nrn.) mit Rudi-Stephan-Allee 2, 4, 6, 8 (Denkmalzone)**

Landhaussiedlung mit Häusern gehobenen Anspruchs im Darmstädter Jugendstil, 1913, Arch. Heinrich Metzendorf

**Lortzingstraße 8 /10**

Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstil motiven, 1910

**Ludwigsplatz**

Denkmal für Großherzog Ludwig IV., Obelisk, Muschelkalk, 1895, Arch. Karl Hofmann

**Ludwigstraße 31**

ehem. Eichamt, historisierender sandsteingegliedelter Putzbau mit Walmdach, 1888/89, Arch. Karl Hofmann; anschließend (Hagenstraße) eingeschossige Fasshalle und Fasseiche

**(hinter) Luginsland 4 und 6**

Rest der mittelalterlichen Stadtmauer

**(zu) Luginsland 22**

zum Andreasring in drei Geschossen ursprünglicher, neuromanischer Eckturm von "Wergers Schlösschen", geknickte Treppenanlage, um 1890

**Luisenstraße 2 A**

viergeschossiges Eckhaus, abgerundete Ecke mit Fensterbändern, ab 1960, Arch. Hanns-Joachim Strich

**Lutherplatz**

Lutherdenkmal, aufwändige dreiseitige Anlage, Syenit, Bronzefiguren, 1856-68, Entwurf Bildhauer Ernst Rietschel, Pulsnitz

**Lutherring**

Mahnmal für die Opfer des Faschismus, kreisförmige Säulenstellung, Kubus mit Bronzeschale, 1950

**Lutherring 27 /29**

repräsentatives neoklassizistisches Doppelhaus mit neubarocken Motiven, um 1870

**Mähgasse 5**

Wohnhaus mit Freitreppe und barocken Architekturelementen, spätes 18. Jh.; vereinfacht

**(an) Mähgasse 9**

Schlussstein als Maskenkopf, Renaissance, um 1600

**Mähgasse 1-5 (ungerade Nrn.), 2-12 (gerade Nrn.), Predigergasse 2, St.-Rupert-Straße 1 (Denkmalzone)**

recht stattliche Wohnhäuser, 18. und frühes 19. Jh., Nr. 12 im Erdgeschoss mit Rundbögen des 17. Jh.

**(an) Mainzer Straße 20**

Portal, barock, mit gebrochenem Giebel, um 1780

**Mainzer Straße 24**

späthistoristisches Wohnhaus, Zwerchhaus mit Treppengiebel, um 1890, bauzeitliche Werkstattgebäude

**Marktplatz**

Siegfriedbrunnen, achteckiges Bassin, Kuppelbau mit Türmchen, Siegfried-Statue, 1913, Arch. Adolf von Hildebrand

**Marktplatz**

Gerechtigkeitsbrunnen, von spätbarocken Skulpturen flankierter Sandsteinpfeiler, 1778, Justitiafigur 1908 erneuert

**Marktplatz 2, Hagenstraße 3**

Altes Rathaus, viergeschossiger Walmdachbau mit offener Halle und Uhrturm, 1956-58, Arch. Rudolf Lempp, Stuttgart; Reste des spätgotischen Rathauses, offene Arkadenhalle, bez. 1600 und 1672, Pforte zur Bürgerhofgasse, zur Hagenstraße Fenster von 1537; Wiederherstellung des östlichen Gebäudetrakts, Neurenaissance/Neubarock, 1883/84, Arch. Gabriel von Seidl; zweiteiliger Verbindungstrakt, 1908-10, Arch. Theodor Fischer

**Marktplatz 10**

"Haus zur Münze", viergeschossiger Walmdachbau, Beton und Sandsteinplatten, säulengetragener verglaster Vorbau, 1963, Arch. Gernot Heyl; Skulpturen, 1910 von Goerg Wrba, Dresden

**Martinsgasse 1**

ehem. Pfälzische Bank, repräsentativer dreigeschossiger Gründerzeitbau, um 1890

**Martinsgasse 2**

Gefängnis, mehrgeschossiger Ziegelbau, 1890er Jahre

**(hinter) Martinsgasse 23 -25 (ungerade Nrn.)**

spätmittelalterliche Stadtmauer in nahezu voller Höhe erhalten, einfaches Bruchsteinmauerwerk

**Mathildenplatz 5**

Wohnhaus, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1893

**Mathildenplatz 7, Mathildenstraße 1**

historisierender Mehrfamilienhauskomplex, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Ziegelbau, Nr. 7 gegen 1900, Nr. 1 wenig später

**Meixnerstraße 8**

Wohnhaus des Architekten Hermann Haldenwang, neoklassizistischer sandsteingegliedelter Putzbau, gegen 1890, Jugendstil-Fensterumrahmungen im Obergeschoss, bez. 1904, von Haldenwang

**Mozartstraße 4 /6**

anspruchsvolle Doppelvilla, Jugendstil, 1909, Arch. Metzendorf

**Mozartstraße 11 / 13**

Doppelwohnhaus mit Mansarddach, Anf. 20. Jh., Arch. Heinrich Metzendorf

**Mozartstraße 14**

anspruchsvoll dekorierte Jugendstil-Villa mit Walmdach, 1916

**Mozartstraße 11-19 (ungerade Nrn.), 14-20 (gerade Nrn.), Röderstraße 9, 11, 15 (Denkmalzone)**

repräsentative Villen bzw. villenartige, tlw. zwei- und dreiteilige Wohnhäuser mit Landhausstil- bzw. Jugendstilmotiven, 1905-14

**Neumarkt 1, Andreasstraße 2**

Adlerapotheke, Neumarkt 1 dreigeschossiges Eckwohnhaus, sehr stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, frühes 18. Jh.; Andreasstr. 2 barockes Wohnhaus, rückwärtig Torfahrt, 18. Jh.

**Neumarkt 7**

kleines Barockhaus

**Neumarkt 1, 3, 5, 7, 9, Andreasstraße 2, 4, Dotzingerstraße (Denkmalzone)**

mehrere Wohnhäuser des gehobenen Bürgertums, 18. Jh., Umbauten zu Geschäftshäusern ab spätem 19. Jh.; Nr. 7 Spätbarock/Klassizismus, gegen 1800; Nr. 9 barocke Reste, zusammen mit Nr. 3 und 5 kurze Zeile typischer kleiner Geschäftshäuser; Nr. 4 neubarocke Motive

**Nibelungenbrücke**

Spannbetonbrücke, 1953, Arch. Gerd Lohmer, Köln, und Ulrich Finsterwalder, München; Vorlandbrücke bzw. Auffahrt von 1900, originale Senkkästen

**Nibelungenbrücke 1**

Brückenturm, monumentaler neuromanischer Turm, "Nibelungenstil", 1900, Arch. Karl Hofmann, Ornamente des Rundbogens von Augusto Varnesi, Darmstadt

**Nibelungenring 55, Neuturmstraße 16**

Haus "Zum Kapuziner", Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Arkadengang, "Nibelungenstil", 1893, Arch. Staab; Gaststättenanbau und Eckturm mit neugotischen Motiven

**Nibelungenring 60**

ehem. "Städtisches Hafenamt", späteres Rhenania-Verwaltungsgebäude, Sandsteinquaderbau, tlw. Fachwerk, Walmdach, "Nibelungenstil", 1901/02, Arch. Georg Metzler

**Noltzstraße 2 A**

Eckwohnhaus, neubarock geprägter Jugendstil, Anf. 20. Jh.

**Noltzstraße 2**

dreigeschossiges Wohnhaus, Jugendstil-Anklänge, 1911

**Nordanlage**

fünf Mauerjoche der mittelalterlichen Stadtmauer mit Zinnen und Strebebögen für den rekonstruierten Fachwerkwehrgang; beim Durchbruch der Karolingerstraße 1907/08 eingefügtes Raschitor mit spitzbogiger Durchfahrt; rechteckiger Scharfrichterturm, Eckquaderung

**Nordanlage 1, 3, 7, Berliner Ring 4, Bärengasse 23 (Denkmalzone)**

Wohnkomplex für Eisenbahner, dreigeschossige Mansarddachbauten mit polygonalen Eckerkern, 1920er Jahre

**Paulusstraße 4**

barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, im Kern 18. Jh.

**(hinter) Pfauenpforte 9**

Stadtmauerrest der staufischen Erweiterung in 2 m Höhe erhalten

**(hinter) Pfauentorstraße 9**

Bindturm, südöstlicher Eckturm der Stadtmauer, anschließend Stadtmauer

**Prinz-Carl-Anlage 3, 10, 14, 20, 22, 25, 36, 39, 42, Mainzer Straße 41, Bensheimer Straße 2A (Denkmalzone)**

ehem. Kaserne des Großherz.-Hess. 118er Regiments, Komplex aus drei- bzw. viergeschossigen Gebäuden, neugotische und Neurenaissance-Motive, ab 1895

**Rathenaustraße 4**

Walmdach-Villa, sachlich gehaltene Jugendstil-Motive, umlaufender Fries, 1913

**Rathenaustraße 11**

Städtisches Spiel- und Festhaus mit Festhausgaststätten, Gaststättentrakt und "Mozartsaal" des alten Festhauses, 1888/89, Arch. Otto March, Berlin; sandsteinverblendeter Wintergarten, 1950er Jahre; Theater, 2/3-Kreis, davor zweigeschossiges Foyer mit verglastem Erdgeschoss, säulengetragenem Obergeschoss, rechteckige Eingangshalle, 1966, Arch. Gernot Heyl; Ausstattung

**Rathenaustraße 15**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 17), bald nach 1890, Arch. Ludwig Hofmann

**Rathenaustraße 16, Kriemhildenstraße 14**

mächtiges viergeschossiges Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, neoklassizistische Motive, bald nach 1885, Mezzanin wohl etwas jünger

**Rathenaustraße 17**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 15), um 1890, Arch. Ludwig Hofmann; straßenbildprägend

**Rathenaustraße 18**

großbürgerliches viergeschossiges Wohnhaus, neubarocker Gelbsandsteinquaderbau, bald nach 1890

**Rathenaustraße 23**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau, bez. 1900

**Rathenaustraße 27**

hervorragendes viergeschossiges Jugendstil-Wohn- und Geschäftshaus, Gelbsandsteinbau, 1904/05, Arch. Albert Reinmann, Mainz

**(an) Rathenaustraße 29**

dreigeschossiges, historisierendes Gebäude, um 1900, mit aufwändiger Mittelachse

**Rathenaustraße 31**

dreigeschossiges Wohnhaus, gründerzeitlicher Sandsteinbau, bald nach 1890

**Remeyerhofstraße 20**

ehem. Remeyer Hof, zweigeschossiger Putzbau, barockes Portal mit Schlussstein, bez. 1706

**Renzstraße 13 /15**

neoklassizistisches Doppelhaus, gegen 1890

**Rheinstraße 1**

Hauptzollamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, um 1930, rückwärtig Renaissance-Treppenturm, um 1600

**Rheinstraße 14**

ehem. Teil des "Älteren Krappenbaus"; langgestreckter Bau, im Kern um 1600, Renaissance-Treppenturm

**(unter(halb)) Rheinstraße 27**

Fundament des mittelalterlichen Rheintors der Stadtbefestigung

**Rheinstraße 50, Am Ziegelofen 19**

barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.; ehem. Gartenhaus, klassizierende Fassade mit Rundbogenfenstern (Am Ziegelofen 19)

**Rheinstraße 52 /54**

neugotisches Wohn- und Geschäftshaus, Frontseite mit Treppengiebel, Nr. 52 bez. 1898, Nr. 54 mit Gaststätte, bez. 1899, Arch. Hermann Haldenwang

**Rheintorgasse**

Stadtmauer mit spitzbogigen Arkaden für den Wehrgang; neuer überdachter Fachwerkwehrgang, gotisches Rheinpfortchen

**Rheintorplatz 1**

Gaststätte "Rheintorschänke", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Mansarddachbau, historistische und Jugendstil-motive, bez. 1903

**Rheintorplatz 1, 3, Rheinstraße 29A (Denkmalzone)**

dreiseitiger Komplex zwei- und dreigeschossiger Wohn- und Geschäftshäuser, Historismus/Jugendstil, ab 1890

**Richard-Wagner-Straße 44 /46/48**

dreiteiliges Wohnhaus, geschwungener Zwerchhausgiebel, später Jugendstil, 1916

**Richard-Wagner-Straße 57 /59**

repräsentatives Doppelhaus mit Glockendach, 1927

**Röderstraße 2**

Westendschule, dreigeschossiger sandsteingegliedelter Putzbau, Neurenaissance, Jugendstil motive, Querbau mit Turnhalle und Schuldienervohnung, Neurenaissance, 1902-04, Arch. Georg Metzler

**Röderstraße 4 / 6**

Jugendstil-Doppelhaus, 1909; Nr. 4 sandsteingegliedelter Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, Nr. 6 mit dreigeschossiger Fassade

**Röderstraße 8**

anspruchsvolle Jugendstil-Villa, kubischer Mansardwalmdachbau, 1909, Arch. Heinrich Metzendorf

**Röderstraße 15**

Villa, Jugendstilformen, 1905, Arch. Georg Rohr; Jugendstilumfriedung

**Röderstraße 21**

repräsentative Mansardwalmdach-Villa, Jugendstil-Motive, 1910, Arch. Philipp Neiss

**Römerstraße 5**

stattliches barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

**(an) Römerstraße 7 / 9**

Rundbogenportal, bez. 1606

**Römerstraße 18 / 20**

Altersheim Sophienstift, im Kern romanisch-barock; 1898 und 1950 verändert; Treppenturm, bez. 1604, rundbogiges Renaissanceportal

**Römerstraße 44**

"Haus zur Trommel", neunachsiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. barock, bez. 1712; nördliche Giebelwand um 1200, gotisches Doppelfenster um 1300

**Römerstraße 72**

Eckwohn- und Geschäftshaus, Barockfassaden mit Rokoko-Motiven, 2. Hälfte 18. Jh.

**Römerstraße 76**

"Rotes Haus", dreigeschossiges sandsteingegliedertes Renaissance-Wohnhaus, bez. 1624, spätgotische Torfahrt,

**Römerstraße 72, 74, 76, 78, 80, Paulusstraße 1 (Denkmalzone)**

Wohnhäuser des 17. und 18. Jh. mit Friedrichskirche (Nr. 78) und dem einzigen Renaissancehaus der Stadt (Nr. 76), Nr. 80, ehem. reformierte Schule, um 1740, Paulusstraße, 1 eines der wenigen klassizistischen Anwesen, um 1850

**Rudi-Stephan-Allee 7 / 9**

repräsentatives villenartiges Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstil-Anklängen, 1907

**Rudi-Stephan-Allee 11 / 13**

Doppelhaus, malerischer Landhausstil, 1905, Arch. Peter Klein

**Rudi-Stephan-Allee 12**

Walmdach-Villa, später Jugendstil, 1916

**Rudi-Stephan-Allee 32**

ehem. "Cafe Westendhöhe", großzügiger Putzbau mit bewegter Dachlandschaft, Landhausstil, Anklänge an romantisierende Ruinenarchitektur, 1898, Arch. wohl Hermann Haldenwang

**Schillerstraße 20**

neoklassizistisches Wohnhaus, um 1890

**Schloßplatz**

Brunnen, Nachbildung des Renaissance-Rathausbrunnens in Nürnberg

**Schloßplatz 1**

Heyls-Schlößchen, kleines Stadtpalais, 1843, repräsentativer klassizistischer Ausbau 1851, neubarocker Umbau mit Mansarddach 1905, Arch. Bruno Paul, nach Kriegszerstörung vereinfachte Wiederherstellung, Arch. Heiner Saxer; aufwändiges Familienwappen von Heyl, 1883

**Schönauer Straße 5**

ehem. Verwaltungsgebäude der Lederfabrik Doerr & Reinhart, dreizehnachsiger, dreieinhalbgeschossiger Walmdachbau mit Attikageschoss, später Jugendstil bzw. Heimatstil, 1923/24, Arch. Philipp Holzmann, Frankfurt

**Sebastian-Münster-Straße 1-37, Alzeier Straße 67 (Denkmalzone)**

geschlossenes, gepflegtes Straßenbild mit zwei- und dreiteiligen Einfamilienhäusern, Jugendstil, 1905-10

**Seidenbenderstraße 15**

historisierender sandsteingegliedelter Putzbau, tlw. Fachwerk, Jugendstil motive, um 1905, Arch. Jakob Staab

**Seidenbenderstraße 51, 53, 55, Kantstraße 2, 4, 6, Hegelstraße 1, 3, 5 (Denkmalzone)**

Siedlung für städtische und Reichsfinanzbeamte; fünf zweigeschossige Miethäuser, 1925, Arch. Georg Metzler

**Siegfriedstraße 7**

großbürgerliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedelter Klinkerbau, tlw. Fachwerk, bez. 1888

**Siegfriedstraße 9**

herrschaftliche Neurenaissance-Villa, Sandstein, um 1890

**Siegfriedstraße 12**

neoklassizistische Villa, kubischer Sandsteinbau mit Giebelrisalit, um 1890

**Siegfriedstraße 19**

repräsentatives dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance- und neubarocke Motive, um 1890

**Siegfriedstraße 31**

fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Flachdach, plattenverkleideter Vorbau im 1.-4. Obergeschoss, ab 1958, Arch. Hans Bössler, Worms; stadtbildprägend



**Siegfriedstraße 7-11 (ungerade Nrn.), 10-18 (gerade Nrn.), Goethestraße 1, Karmeliterstraße 14, Wielandstraße 1 (Denkmalzone)**

Villen und gehobene Mehrfamilienhäuser aus der Zeit um 1880 mit Neurenaissance-motiven (Nr. 16 und 18) und um 1890; Nr. 7-13 einheitliches Bild durch bauzeitliche Gartenmauern mit Gittern

**Steinstraße 9**

neubarockes Eckwohnhaus, um 1875

**Stelzengasse 3 /5**

stattliches barockes Wohnhaus, bez. 1774

**(an) Stelzengasse 13**

Torfahrt, wohl 18. Jh.; Renaissanceportal, bez. 1610

**Stephansgasse 9**

Heylshof, repräsentatives neubarockes Wohnschloss, 1884, Arch. Bluntschli; Gartenanlage mit Rokoko-putti und -skulpturen, Grottenanlage; Bronzerelief, 1960er Jahre von Gustav Nonnenmacher; Kellereingänge des barocken Bischofsschlosses, bez. 1719; Büste Cornelius Heyl, 1877; Sandsteinumfassungsmauern mit Balusterbrüstung, schmiedeeiserne Tore; Spolien vom Dom, Fragmente von Gartenskulpturen; an der Nordwestseite der Gartenanlage Teilstück der mittelalterlichen Stadtmauer

**Sternegasse 4**

barockes Wohnhaus mit spätgotischem Eingang, Umbauten Ende 19. Jh. und 1920er Jahre, barocke Toranlage

**Sternegasse 10**

dreigeschossiges Eckhaus, im Kern um 1700, zwei barocke Portale, eines bez. 1700, 1907 Jugendstil-Umbau; straßenbildprägend

**Synagogenplatz 2**

"Haus zur Sonne", neoklassizistischer Putzbau, 1870er Jahre, mittelalterlicher Keller

**Torturmplatz**

stattliches Stück der rheinseitigen staufischen Stadtmauer vom Torturm über das Fischer- oder Lutherpförtchen, den Bürgerturm bis zur Petersstraße; Sandsteinmauer mit Schießscharten und barocken Stadtwappen; 1907 restauriert

**Ulrich-von-Hutten-Straße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, "Nibelungenstil"/Jugendstil, bez. 1905, Arch. Adolf Fuhrmann

**Ulrich-von-Hutten-Straße 9 , 11, 13**

zwei- bzw. dreigeschossiger Wohnhauskomplex, werksteingegliedelter Ziegelbau, Neurenaissance- und Jugendstil-motive, um 1905

**Ulrich-von-Hutten-Straße 1-13 (ungerade Nrn.), Köhlerstraße 1, 3, 7, 9 (Denkmalzone)**

repräsentative Zeilenwohnhäuser (Ulrich-von-Hutten-Straße) bzw. einzeln stehende Mehrfamilienhäuser (Köhlerstraße), Historismus/Jugendstil, um 1905; Ulrich-von-Hutten-Straße 3 mit Fachwerkelementen niedersächsischer Art

**Valckenbergstraße 18**

ehem. Haus "Zum Silberprenner", straßenseitige Fassade des barocken ehem. Domherrenhauses

**(an) Valckenbergstraße 26**

barocke Einfahrt mit Scheitelstein, 1700 (?)

**Vangionenstraße 5 / 5A/ 5B/ 5C**

Städtischer Schlachthof, großflächige Anlage aus Einzelgebäuden, Eingangsbereich mit Skulpturen, Jugendstil, bez. 1912, Arch. Georg Metzler; Nr. 5 Direktion: sandsteingegliedelter Putzbau mit Mansardwalmdach, Nr. 5A Arbeiterwohnhaus: sandsteingegliedelter Putzbau; Verbindungshalle: Betonbau mit offenem Dachstuhl, Eisenkonstruktion mit Lichtaufsatz; Schlachthallen und Kühlhäuser; eingeschossige Pavillons, Ställe, Gebäude zur Bearbeitung der Häute, Kuttellei mit Vorhalle; Werkstattgebäude unter Dach mit Attikageschoss; Wasserturm mit abgesetztem Dachhelm; zwei eingeschossige Werkstatt- und Verwaltungsgebäude

**Wasserturmstraße 18**

dreigeschossiges späthistoristisches Wohnhaus, bez. 1899

**Wasserturmstraße 20**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau mit Jugendstil-Anklängen, bald nach 1900

**Wasserturmstraße 1-15 (ungerade Nrn.), 2-20 (gerade Nrn.), Gewerbeschulstraße 4-30 (gerade Nrn.), Friedrich-Ebert-Straße 11-33 (ungerade Nrn.), 14-36 (gerade Nrn.), Dirolfstraße 8-42 (gerade Nrn.), Seidenbenderstraße 9-33 (ungerade Nrn.), 12-22 (gerade Nrn.), Burkhardstraße 7A, 9-27 (ungerade Nrn.), 10, 12, Noltzstraße 1-9 (ungerade Nrn.), 2A, 2-14 (gerade Nrn.), Zornstraße 1-17 (ungerade Nrn.), 6-18 (gerade Nrn.), Gutenbergstraße 1, 15, 17 (Denkmalzone)**

von Stadtbaumeister Karl Hofmann geplantes Stadterweiterungsgebiet mit mehrgeschossigen (Zeilen-)Wohnhäusern des Historismus und Jugendstil, Ende 19. Jh.

**Weckerlingplatz 1**

"Zum Elephant", Hofanlage, nach Kriegsschäden erneuert; barockes Portal, bez. 1703, barocke Toranlage, bez. 1707

**(an) Weckerlingplatz 5**

spätgotische Pforte, bez. 1600

**Weckerlingplatz 14**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach, 18. Jh.

**(hinter) Weihergasse 9**

zwischen Weihergasse 9 und Weißegasse 8  
Schmitturm der Stadtmauer als  
Grundstücksmauer

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2**

"Europahaus", stattliches Geschäfts-, Büro- und  
Wohnhaus mit Kino; fünfgeschossiger Putzbau  
mit sechsgeschossigem Turmteil, ab 1949,  
Arch. Liselotte Blank und Heiner Saxer, Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2 A und 2B**

Verkehrshäuschen, 1925, Stadtbauamt Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4**

dreigeschossiges neubarockes  
Zeilenwohnhaus, bez. 1885; im Hinterhof  
Wohnhaus 18. Jh., Überformung um 1885,  
barockes Oberlichtportal und Fenster vom  
Karmeliterkloster

**Wilhelm-Leuschner-Straße 8**

dreigeschossiges neubarockes Eckwohn- und  
Geschäftshaus, um 1880

**Wilhelm-Leuschner-Straße 11**

dreigeschossiges späthistoristisches Eckhaus,  
sandsteingegliedert Ziegelbau, 1880er Jahre

**Wilhelm-Leuschner-Straße 25**

neoklassizistisches Geschäftshaus, Putzbau mit  
farbigen Sandsteinteilen, gegen 1875

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4-12, 14**

**(Denkmalzone)**

dreigeschossige gründerzeitliche  
Geschäftshäuser, vorwiegend neoklassizistisch  
(Nr. 9, 12, 14) und neubarock, zwischen 1850  
und 1890

**Willy-Brandt-Ring 5**

Neusatzschule, viergeschossiger  
neuromanischer Monumentalbau, schwarzer  
Granit, Rot- und Geldsandstein,  
"Nibelungenstil", 1891, Arch. Karl Hofmann

**Willy-Brandt-Ring 21., Alter jüdischer Friedhof,  
"Heiliger Sand" (Denkmalzone)**

ältester erhaltener jüdischer Friedhof in Europa  
mit über 2.000 in situ aufrecht stehenden  
Grabsteinen; das 16.127 qm große Areal wohl  
schon in der 1. Hälfte des 11. Jh. angelegt, um  
1260 erweitert; Grabsteine ab 1076,  
spätmittelalterlich, frühneuzeitlich, 18., 19. Jh.  
bis 1930er Jahre

**(an) Wollstraße 1**

barocke Hofeinfahrt; im Hof Reste eines  
mittelalterlichen Bogenfrieses; barocker  
Kellerabgang

**Wollstraße 26**

Wohnhaus mit Türsturzrelief, bez. 1698

**Wollstraße 28**

"Freedhaus", repräsentatives barockes  
Wohnhaus mit Torfahrt, 18. Jh.

**(zwischen) Wollstraße 60 und 62**

Stadtmauer als Grundstücksgrenze

**Wollstraße 26, 28, 30, 32, Kleine Wollgasse 1, 3  
(Denkmalzone)**

charakteristische Handwerksbetriebe (Nr. 3)  
und Hofanlagen (Nr. 1, 26 und 28) des 18. Jh.  
(Nr. 30 und 32 stark verändert)

**Zornstraße 3**

späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus,  
dreigeschossiger sandsteingegliedert  
Putzbau, bald nach 1900, Arch. G. Augler

## Worms - Abenheim

**Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius, An der Kirche 4**

pilastergegliederter Saalbau, um 1720/30,  
spätgotischer Westturm, oberes Geschoss  
1729, Arch. Dombaumeister Johann Jörg  
Endtner, Haube und Laterne 1840;  
vor der Kirche Kreuzigungsgruppe, 1771

**An der Kirche 1**

ehem. Schule, einfacher klassizistischer  
Putzbau, rückwärtig Latrinenbauten, 1820er  
Jahre

**Fronstraße 6**

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt),  
18. Jh.

**(an) Kirschgartenstraße 12**

am Scheunengebäude Segmentbogenportal,  
wohl um 1600

**Klausenbergstraße, Friedhof**

Kapelle zum Gedächtnis an die Kriegsoffer  
194/18, historisierend mit Jugendstilanklängen,  
bald nach 1918, davor Gedenkstein für die  
Kriegsoffer 1939/45; Friedhofskreuz, Anf. 18.  
Jh.

**Klausenbergstraße / Am Klausenberg**

Kreuz, derbes barockes Sandsteinkreuz, bez.  
1882

**(an) Ostergasse 2**

Wappenstein im Scheunengebäude,  
Allianzwappen, bez. 1737

**(zu) Rathausstraße 29**

Torfahrt, bez. 1597

**Rathausstraße 38**

stattlicher Dreiseithof; Wohnhaus, tlw.  
Fachwerk, 16. Jh., Kellerabgang bez. 1720;  
Stall-Scheune mit Mansarddach, bez. 1802;  
Fachwerkscheune wohl 16. Jh.; an der  
Wonnegaustraße Renaissanceporche, 1580

**Von-Ketteler-Straße 9**

ehem. Bahnhof, eingeschossiger  
Bossequaderbau, neuromanische Motive,  
1903, Fachwerkanbau

**Westhofener Straße / Gundheimer Straße**

Kreuz, derbes Sandsteinkreuz, bez. 1749

**(zu) Wonnegastraße 33**

Toranlage bez. 1583

**(zu) Wonnegastraße 54**

Renaissance-Toranlage, um 1600 (wohl fehlerhaft bez. 1702)

**Wonnegastraße 55**

Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, Dalberg-Wappen, bez. 1556; Grundstückseingang spätes 19. Jh.

**Wonnegastraße 56**

Rathaus, stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, ab 1738, Arch. Dombaumeister Johann Jörg Endtner

**Wonnegastraße / Fronstraße**

Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierte Stele, Löwe, 1881

**(vor) Zum Berg 1**

derbes Sandsteinkreuz, bez. 1757

**Gemarkung**

**Klausenbergkapelle, nördlich der Ortslage**

spätgotischer Saalbau, bez. 1572; vor der Kirche barockisierende Kreuzigungsgruppe, 1809

**Wasserbehälter, nördlich von Abenheim an der K 12 (Verlängerung Klausenbergstraße)**

„Wasserbehälter Abenheim“, kubischer Bossenquaderbau in barockisierenden Jugendstilformen; davor Wegekreuz, Sockel wohl 18. Jh., Gußeisenkorpus 19. Jh.

**Worms - Heppenheim**

**Ev. Pfarrkirche, Kirchhofplatz 2**

ehem. St. Peter, spätgotischer Saalbau mit Renaissance-Motiven, 1597, Langhaus um 1700, zwei Turmobergeschosse Anfang 18. Jh. verändert; Ausstattung

**'Ortskern', Wormser Landstraße 1-99 (ungerade Nrn.) und 2-114 (gerade Nrn.), Pfälzer-Wald-Straße 1-47'(ungerade Nrn.), 2-64 (gerade Nrn.), Frankenthaler Weg 1, Jakob-Schöner Straße 1, Obere Bahnhofstraße 2, Zum Wiesengrund 2, Kirchhofgasse 1-4, 6, Kirchhofplatz 1-6 (Denkmalzone)**

Kirchhofplatz mit Kirche, Pfarr- und Schulhaus sowie Durchgangsstraße des Straßendorfes mit vorwiegend stattlichen Hofanlagen im Erscheinungsbild des 19. Jh., oft mit älterem Kern (18. Jh., auch 16. und 17. Jh.)

**Am Friedhof, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

nördlich angrenzend an den christlichen Friedhof, 1900 angelegt, letzte Bestattung 1935, 18 Grabstätten

**Am Friedhof/ Kleingartenstraße, Friedhof**

Grabmal Fam. J. Männchen IV., Galvanoplastik, 1904 von Jakob Brand; Kriegergedenkstätte 1. und 2. WK

**Kirchhofplatz**

Kriegerdenkmal 1870/71, gründerzeitliche, antikisierende Formen

**Kirchhofplatz 7**

ev. Pfarrhaus, kubischer Walmdachbau, 1743/44, Umbauten 1901, 1932 und 1964/65

**Kirchhofplatz 9**

ehem. Schule mit Lehrerwohnungen, neoklassizistischer mehrfarbiger Sandsteinquaderbau, 1856/57

**(in) Obere Bahnhofstraße 2**

Bogenschlussstein, 16. Jh.

**Obere Mühlstraße 6**

ehem. Obere Mühle, Vierseithof, 18./19. Jh.; Wohnhaus, Bruchsteinbau mit Walmdach, Bruchstein-Nebengebäude, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1728

**Pfälzer-Wald-Straße 1**

Hofanlage; Wohnhaus frühes 19. Jh., im Kern spätes 16. Jh., Toranlage, 2. Hälfte 16. Jh.

**Untere Mühlstraße 12**

ehem. Unter Mühle / Schach-Scheu'sche Mühle, vierseitig geschlossene Anlage mit spätmittelalterlichem Kern im Erscheinungsbild des 19. Jh., darunter zwei steinerne Hundehütten, bez. 1856 bzw. 1857

**Wormser Landstraße 2 / 4**

ehem. Gasthaus "Zum Ochsen", übereck gestellter Gebäudekomplex mit Walmdach: Eckbau, Erdgeschoss Anfang 20. Jh., Obergeschoss mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh., Aushängeschild 1890; anschließend Fachwerktrakt auf massivem Erdgeschoss, bez. 1850, Kellerportal bez. 1615, anschließend Putzbau; eingemauerter Türsturz, bez. 1558, Inschriftenstein bez. 1731; Trakt an der Wormser Landstraße bez. 1719, hofseitig Erdgeschosslaube, Fachwerk-Obergeschoss, Toranlage, bez. 1731; Nr. 4 Wohnhaus, Anfang 19. Jh., bez. 1852

**Wormser Landstraße 7**

ehem. Spritzenhaus, eingeschossiger Werksteinbau mit Schlauchturn, um 1900; Spolie, Reliefplatte bez. 1768

**Wormser Landstraße 14**

Dreiseithof; nachbarockes Wohnhaus, bez. 1820 und 1818, Anbau tlw. Fachwerk, Scheune bez. 1819, Kellerabgang bez. 1818

**Wormser Landstraße 56 / 58**

Gesamtanlage aus zwei Hofanlagen des 19. Jh., im Kern 16. Jh., im gemeinsamen Hof eines der wenigen erhaltenen Gesindehäuser, 18. Jh.

**(zu) Wormser Landstraße 71**

Renaissance-Toranlage, bez. 1607

## Gemarkung

### Eisbachbrücke, an der K 10 im Osten der Gemarkung

Bruchstein und Werkstein, gegen 1800

### Eisbachbrücke, am Gestüt Schertel

Bruchstein, bez. 1773

### Wingertshäuschen, im Nordosten des Ortes in der Gewann Neuberg

Rechteckbau mit gemauertem Tonnendach, 18. Jh.

### Wingertshäuschen, im Süden der Gemarkung in der Gewann Erpelrain

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18. Jh.

### Wingertshäuschen, im Süden der Gemarkung 'Hintere Bösgewann'

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18. Jh.

## Worms - Herrnsheim

### Ev. Gottliebenkapelle, Gabriel-von-Seidl-Straße 10

vierseitiger romanisierender Komplex mit Kirche und Kreuzgang, 1891, Arch. Gabriel von Seidl, München; neuromanischer Werksteinbau auf kreuzförmigem Grundriss; Ausstattung; eingeschossiger Kreuzgang; Grabdenkmäler

### Kath. Pfarrkirche St. Peter, Herrnsheimer Hauptstraße 11

spätgotischer Chor ab 1470, Umbau des romanischen Langhauses und Grabkapelle um 1478, Arch. Jakob von Landshut, Anbau des zweiten Nordseitenschiffs 1878, neugotischer Umbau 1904/05, Arch. August Greifzu, Mainz; Ausstattung; Grabdenkmäler

### Ortsbefestigung

mittelalterliche Ortsbefestigung mit Mauer und Graben, wohl 15. Jh., Bruchsteinmauer erhalten als Rückwand von Scheunen in den Anwesen Mennonitenhofstraße 4-6 (gerade Nrn.), Herrnsheimer Hauptstraße 29-57 (ungerade Nrn.) und 56, Untergasse 34, Schmiedgasse 4-12 (gerade Nrn.), Am Untertor 1, 2, Schillerturmstraße 1-23, 27-31 (ungerade Nrn.), Badegasse 1-13 (ungerade Nr.) und 8; mittelalterliche Ortsbefestigung mit Mauer und Graben, wohl 15. Jh., Bruchsteinmauer erhalten als Rückwand von Scheunen in den Anwesen Mennonitenhofstraße 4-6 (gerade Nrn.), Herrnsheimer Hauptstraße 29-57 (ungerade Nrn.) und 56, Untergasse 34, Schmiedgasse 4-12 (gerade Nrn.), Am Untertor 1, 2, Schillerturmstraße 1-23, 27-31 (ungerade Nrn.), Badegasse 1-13 (ungerade Nr.) und 8; Wormser Tor im Süden (s. Herrnsheimer Hauptstraße 56 und 57) und Untertor im Osten (s. Schmiedgasse 2); von den Türmen der Ortsbefestigung erhalten „Schillerturm“ im Schlosspark (s. Herrnsheimer Hauptstraße 1), Storchenturm (s. Cornelius-Wilhelm-Straße 1) sowie Turm hinter Schillerturmstraße 23

### Schloss Herrnsheim, Herrnsheimer Hauptstraße 1 (Denkmalzone)

einen Wirtschaftshof umschließende hufeisenförmige Anlage mit Englischem Garten; barocker Schlossbau, 1711 bis gegen 1740, anschließend Hinzufügung der Wirtschaftsgebäude und des französischen Gartens, Anfang der 1790er Jahre Umgestaltung zum Englischen Garten von F. L. Sckell, nach Beschädigungen 1792 Wiederaufbau 1808-24 durch Emmerich Joseph von Dalberg, Arch. Jakob Friedrich Dyckerhoff, Mannheim, unter Einbeziehung älterer Bauteile (u.a. Rundturm, um 1460), 1840-45 Umbau im Empire-Stil, Arch. Ignaz Opfermann, Mainz; bedeutende Ausstattung (u. a. Ausmalung, Tapeten, Bibliothek)

### (zu) Am Untertor 1

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### (zu) Am Untertor 2

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### (bei) Am Untertor 9

barockes Schaftkreuz, bez. 1729

### (zu) Badegasse 1 -13 (unger.Nrn.)

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### (zu) Badegasse 8

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

### Emmerich-Joseph-Straße

Teehäuschen, Achteckbau mit abgesetztem Zeltdach, Historismus/Jugendstil, um 1900

### Emmerich-Joseph-Straße, Friedhof

im 19. Jh. angelegt mit mehreren als Kreuzwegstationen gestaltete Grabdenkmälern; neugotische Friedhofskapelle, 2. Hälfte 19. Jh.; Friedhofskreuz mit barockem Korpus, bez. 1761; Ehrengräberfeld 1870/71; Grabmäler des 19. Jh.

### Emmerich-Joseph-Straße / Richard Knies-Straße

Kreuz, neugotisches Sandsteinkreuz, gusseiserner Korpus, spätes 19. Jh.

### Ernst-Ludwig-Straße 1

Jugendstilvilla, 1908, Arch. Adolf Fuhrmann

### (zu) Herrnsheimer Hauptstraße 1

„Schillerturm“, spätgotischer Turm der Ortsbefestigung, Anf. 19. Jh. romantisierende Wiederherstellung

### Herrnsheimer Hauptstraße 2

„Kronenbau“, stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus. tlw. Fachwerk, Walmdach, Torfahrt bez. 1708, im Kern um 1600, Bruchsteinscheune 18. Jh., Verbindungstrakt um 1900

### Herrnsheimer Hauptstraße 6

Eckwohnhaus; klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30



**Herrnsheimer Hauptstraße 9**

Rathaus, aufwändiger klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30

**Herrnsheimer Hauptstraße 12**

Hofanlage; dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus, Empire-Motive, wohl nach 1850, stattliche Scheune mit Nischenfiguren, 2. Hälfte 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 18**

kath. Pfarrhaus, siebenachsiger barocker Walmdachbau, um 1730

**Herrnsheimer Hauptstraße 19**

ehem. Zehnthof, klassizistischer Dreiseithof, um 1850, mit barockem und tlw. älterem Kern; stattliches Wohnhaus, Scheune mit Renaissancefenster (Spolie) auf Gewölbekellern

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 21**

Torfahrt-Schlussstein, bez. 1718

**Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Gasthaus "Zum Löwen", Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh.

**(vor) Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

**(zu) Herrnsheimer Hauptstraße 29 -57 (unger.Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 36**

spätbarocke Torfahrt, bez. 1773

**Herrnsheimer Hauptstraße 38**

ehem. Thurn- und Taxis'sche Posthalterei mit Brauerei, barockes Wohnhaus, 18. Jh., überbaute Torfahrt, frühes 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 44**

schmales giebelständiges Wohnhaus, 18. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 50**

giebelständiges barockes Fachwerkhaus

**Herrnsheimer Hauptstraße 51**

Wohnhaus mit Toranlage, Anfang 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 52**

dreiachsiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1870, nachbarocke Torfahrt, bez. 1816

**Herrnsheimer Hauptstraße 54**

Vierseithof; im Kern barockes Wohnhaus mit Torfahrt, bez. 1736, Erweiterung 19. Jh.

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 56 und 57**

Torpfosten des Wormser Tors der Ortsbefestigung, 18. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 81**

barocke Wegekapelle, bez. 1729

**Herrnsheimer Hauptstraße 2-14 (gerade Nrn.), 5, 7, 9, Am Schloß 1-3 (Denkmalzone)**

auf den Schlosshof ausgerichtete Bebauung, weitgehend 19. Jh., auf der Ostseite Hofanlagen, auf der Westseite Kleinanwesen und Rathaus

**Herrnsheimer Hauptstraße 23-57 (ungerade Nrn.), 28-56 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

auf die Residenz zuführende stattliche Hofanwesen, 18. und 19. Jh., tlw. auf älterem Kern; Hauszeichen

**(gegenüber) Herrnsheimer Hauptstraße 58**

barocke Brücke über den Graben vor dem Wormser Tor; auf der Brückenbrüstung Statue Hl. Nepomuk, Mitte 18. Jh.

**Höhenstraße 19**

Schule, neunachsiger Walmdachbau auf Bossenquadersockel, Dachreiter mit Kuppelhaube, bez. 1908

**(vor) Mennonitenhofstraße 4 -6 (gerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**Mennonitenhofstraße 8 A**

„Storchenturm“, Turm der Ortsbefestigung, 1472; ab 1820 gotisierend wiederhergestellt

**Neuplatzgasse 6**

ehem. Schule, sandsteingegliedeter Putzbau, Neuklassizismus/Historismus, bez. 1874; straßenbildprägend

**(zu) Schillerturmstraße 1 -23, 27-31**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**(hinter) Schillerturmstraße 23**

spätmittelalterlicher Turm der Ortsbefestigung, Helmdach

**Schmiedgasse 1, Schillerturmstraße 2**

Gaststätte "Zum Schwan", Nr. 1 sechsachsiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 2 dreiachsiger Eckbau, etwa gleichzeitig; straßenbildprägend

**Schmiedgasse 2**

sog. Untertor, Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk; als Rückwand spätmittelalterliche Ortsbefestigung mit Bogenfries

**(zu) Schmiedgasse 4 -12 (gerade Nrn.)**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**(an) Schmiedgasse 12**

Nische mit barocker Madonna, bez. 1769

**Untergasse 6 /8**

Unteres Dalberger Schloss, Renaissancebuckelquaderung, 16. Jh., an der giebelseitigen Straßenseite und im Reil; hofseitig polygonaler Treppenturm; rückwärtig Kellerabgang bez. 1594; straßenseitig rundbogige Renaissance-Kellerabgänge; Gewölbekelelr 16. Jh.

**Untergasse 21**

barockes Wohnhaus

**(zu) Untergasse 34**

rückwärtig Mauer der spätmittelalterlichen Ortsbefestigung

**Gemarkung**
**Jüdischer Friedhof,, an der Landstraße nach Abenheim (Denkmalzone)**

Anfang 18. Jh. angelegt, bis 1830er Jahre belegt, von Mauer umgeben; etwa 200 Grabsteine, einige barock, überwiegend 19. Jh.

**St.-Anna-Kapelle, am Heerweg nördlich des Ortes**

byzantinisierender Zentralbau mit Jugendstilanklängen, um 1900; Kreuzwegstation, kubischer Bau mit Kreuzdach

**Wasserhäuschen, Im Junkerstück**

Wasserbehälter Herrnsheim-Leiselheim, Anfang 20. Jh., Jugendstil

**Wegekreuz, nördlich von Herrnsheim an der Abenheimer Landstraße (K 18)**

barocker Holzkorpus auf Kreuzstamm mit Inschrifttafel

**Wegekreuz, am Abhang des Heierwegs**

versunkenes Sandsteinkreuz

**Wingertshäuschen, Am Mittelberg**

Trullo, Anfang 19. Jh.

## Worms - Hochheim

**Ev. Pfarrkirche, Berggasse 6**

ehem. St. Peter (sog. Bergkirche), frühromanische Krypta und Turmuntergeschosse frühes 11. Jh., die beiden Turmobergeschosse um 1200, nachgotisches Langhaus, bez. 1609; Glocke von 1463

**Kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelskron, Pfarrer-Joh.-W.-Weil-Straße 3**

Saalbau, ausgehendes 13. Jh., barocker Dachreiter, barockisierender Glockenturm 1905, Eingangshalle 1951; Ausstattung

**Berfritgasse 4**

Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh.

**(an) Binger Straße 33**

romanisches Blattkapitell

**Binger Straße 53**

ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1772, Zierfachwerk Anfang 18. Jh., rückwärtiger Gebäudeteil bez. 1594

**Binger Straße 63 , 65**

ehem. Schulhaus (Nr. 63), neoklassizistischer Putzbau, 1890; Erweiterungsbau mit Erdgeschosshalle (Nr. 65), gegen 1900

**Binger Straße 70**

Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus auf hohem Kellersockel, frühes 19. Jh., Kellerabgang bez. 1585, Mannpforte bez. 15??

**(zu) Binger Straße 71**

Torfahrt, bez. 1597

**Eckenbertstraße 112,, Neuer jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

an der Ostseite des christlichen Hauptfriedhofes 1911 nach Plänen von Stadtbaumeister Georg Metzler angelegt mit anspruchsvoller Jugendstil-Trauerhalle mit originaler Ausstattung, 1911, und bauzeitlichem Aufseherhaus mit Umfriedung; Grabstätten 1911 bis heute; Denkmal für die jüdischen Kriegsoffer 1914/18; Ehrenfeld für russische jüdische Kriegsoffer 1914/18; Feld für 14 russische nichtjüdische Kriegsgefangene 1939/45

**Eckenbertstraße 114,, Hauptfriedhof "Hochheimer Höhe" (Denkmalzone)**

1900-02 angelegte langrechteckige bewaldete Parkanlage mit Brunnenanlagen und Ruhebänken, Verlängerung unter Gartenbaudirektor 1917-33; Friedhofsgebäude: neuromanische Sandsteinbauten, Arch. Georg Metzler, um 1900; Aussegnungshalle: Zentralbau auf kreuzförmigem Grundriss mit Vierungsturm, Anbauten mit Vorhallen (1902-04); Ehrenfelder für die Opfer des Ersten Weltkriegs, 1917/18, Ehrenfeld mit eisernen Grabkreuzen für die Veteranen von 1870/71, Feld für französische Kriegsoffer 1914/18 und französische Zivilisten, Denkmal "Patrie"; spätgotisches Friedhofskreuz, um 1490, Meister Thomas; Denkmal für die Gefallenen 1914/18, 1919 von Bildhauer Ernst Müller, Charlottenburg; Gräberfelder für die Wormser Opfer 1914/18, Ehrenmal für die Toten der beiden Bombennächte 1945; "Alliierter Friedhof"; Feld mit Einzelgräbern russischer Kriegsoffer 1914/18, Ehrenmal 1918; Ehrenmal für 113 britische Kriegsoffer 1914/18; Gräberfeld für polnische Kriegsoffer 1939/45; zahlreiche private Grabstätten

**Himmelskronstraße 5, 7, 9/11A, 11 und 15, Pfarrer-Joh.-W.-Weil-Straße 3 und 4 (Denkmalzone)**

zusammen mit dem Baukomplex der ehem. Klosterkirche und der ehem. Amtschafferei bilden die Anwesen eine Denkmalzone, die den zweiten Ortskern von Hochheim umfasst; eingeschossige barocke Wohnhäuser, tlw. Fachwerk, mit überdachten Torfahrten

**Im Römergarten 3-27, Celsesstraße 5-25 und 10-28, Agnesstraße 1-22 (Denkmalzone)**

Reihenhauswohnsiedlung für kleine Beamte und Angestellte; in Gruppen zusammengefasste Walmdachbauten mit Vorgärten, 1920er Jahre

**(an) Keimstraße 5**

Inschrifttafel der ehem. Stiftsmühle, bez. 1717

**(an) Mühlpfad 6**

Schlussstein, bez. 1747, der ehem. Riesenmühle oder Schach'sche Mühle

**Obergasse 6**

stattliche Villa, Jugendstil- und Art Deko-Motive, 1908, Arch. Peter Klein

**Parkstraße 3 /5**

Doppelvilla, Landhausstil, um 1900, Arch. Hermann Haldenwang

**Parkstraße 7**

Villa "Sonneck", auf bewegtem Grundriss, neugotische und Neurenaissance-Motive, hölzerne Wintergartenanbauten, 1909, Arch. Adolf Fuhrmann

**Pfarrer-Joh.-W.-Weil-Straße 4**

ehem. kurpfälzische Amtsschaffnerei, eingeschossiger barocker Walmdachbau, 1728, Wirtschaftsgebäude mit kreuzgratgewölbtem Stall, frühes 19. Jh., Wirtschaftsgebäude mit Mansardkrüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

## Worms - Horschheim

**Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Obere Hauptstraße 23**

Jugendstil-Ensemble mit Grünanlage, 1907/08, Arch. Friedrich Becker; Saalbau mit steilem Satteldach, abgetreppter Dachreiter, Ausstattung; eingeschossiges Pfarrhaus mit Loggia und Veranda, Gartenpavillon

**Kath. Heilig-Kreuz-Kirche, Goldbergstraße 1 und 3**

sog. "Dom des Eisbachtals", neugotische Basilika mit Chorseitenturm, Anbauten; Ausstattung; 1908-10, Arch. August Greifzu, Mainz; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Goldbergstraße 3), Neurenaissanceformen, 1908-10. Arch. Aug. Greifzu, Mainz

**Alter Marktplatz 1**

ehem. Schule, achtschiger neoklassizistischer Putzbau, 1883 (oder 1887), Erweiterungsbau bez. 1912

**Am Alten Kirchenpfad, Friedhof**

barockes Sandsteinkreuz, bez. 1763; Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierter Obelisk, Löwe, bez. 1879, Bildhauer J. Brand, Pfeddersheim; eiserne Grabkreuze; Kriegerdenkmal 1914/18, sachliche Anlage, 1932, nach 1945 erweitert; barockisierendes Grabmal Bgm. J. Klock, 1838

**Goldbergstraße 3**

kath. Pfarrhaus der Heilig-Kreuz-Kirche, Neurenaissanceformen, 1908-10 Arch. Aug. Greifzu, Mainz

**Horschheimer Bahnhofstraße 1**

ehem. Schul- und Gemeindehaus, barocker Fachwerkbau (verputzt), Krüppelwalmdach, 1782-1826

**Horschheimer Bahnhofstraße 31**

ehem. Untermühle, Dreiseithof, 18./19. Jh.; barockes Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., ehem. Mühlenanbau, bez. 1824 (renov.), Ökonomiebauten, Toranlage, 19. Jh.

**Obere Hauptstraße 12**

ehem. Schule, repräsentativer achtschiger klassizistischer Putzbau, 1828, Arch. großherzoglich-hessischer Landbaumeister Schneider, Mainz

**Obere Hauptstraße 42**

barockes Wohnhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

**(bei) Obere Hauptstraße 45**

Kruzifix, barock, bez. 1760

**Obere Hauptstraße 45**

ehem. kath. Pfarrhaus, repräsentativer Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Mannpforte bez. 1591, barockisierendes Torhaus mit Resten zweier Grabkreuze, bez. 1666, in der Gartenmauer Spolie vom Jesuitenkolleg

**Obere Hauptstraße 47**

ehem. Heilig-Kreuz-Kirche (heute Friedhofskapelle), barocker Bruchsteinsaalbau mit Krüppelwalmdach, 1724-26, mittelalterlicher Turm (romanisch/spätgotisch); Ausstattung; Grünanlage mit neun Grabsteinen 19. und frühes 20. Jh., repräsentatives Gründerzeit-Grabmal H. u. M. Hahn (+1898 bzw. 1934)

**(zu) Obere Hauptstraße 70**

barocke Toranlage, ehem. bez. 1744

## Gemarkung

**Kapelle, Kapellenstraße**

Heiligenhäuschen von 1710, Überformung gegen 1900

## Worms - Ibersheim

**Mennonitenkirche, Kirchplatz 1**

klassizistischer Saalbau mit Dachreiter, bez. 1836

**'Ortskern', An den Schafscheuern 3-11 (ungerade Nrn.), Hinterhofstraße 2-16 (gerade Nrn.), Im Fuchseck 1-6, 8, Killenfeldstraße 1,6, Kirchplatz 1-5, Menno-Simons-Straße 1-21 (ungerade Nrn.), 2-16 (gerade Nrn.), Schlosshof 1,2 (Denkmalzone)**

Bruchstücke der spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Mauer (Rückwand von Wirtschaftsgebäuden), Reste der östlichen, rheinseitigen Pforte (Menno-Simons-Straße), nördliche Pforte an einem Ausläufer der Hinterhofstraße, der auf Im Krautland führt; im Ortskern stattliche Hofanlagen, 1. Hälfte 19. Jh., Fachwerkssubstanz 18. Jh.; ehem. Schloss, ehem. Schule, "Ammenheise"; außerhalb des Ortsrands fünf Schafscheuern, um 1800 (An den Schafscheuern 3-11 ungerade Nrn.)

**Killenfeldstraße 6**

"Ammenheisje", eingeschossiges Fachwerkhaus, 1788

**Menno-Simons-Straße 9**

Hofanlage, 19. Jh.; Gewölbestall bzw. -scheune mit Freisäulen, Anfang 19. Jh.

**Menno-Simons-Straße 10**

ehem. Schloss, spätgotische/Renaissance Fensterrahmen des Massivbaus, wohl 1469

**Menno-Simons-Straße 19**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, fünfschöner neoklassizistischer Putzbau, gegen Mitte 19. Jh.

**Rheindürkheimer Straße 11-21 (ungerade Nrn.) und 24 (Denkmalzone)**

vier ortsbildprägende, einheitlich als "Aussiedlerhöfe" angelegte stattliche Hofanlagen, Mitte 19. Jh.

**Worms - Leiselheim**

**Ev. Kirche, Winzerstraße 34**

schlichter barocker Saalbau, 1716; Ausstattung

**Kath. Kirche St. Laurentius, Friedhofstraße 7**

Saalbau, Heimatstil, 1933/34, Arch. Preis, Mainz; gotische Maßwerkspolie; Laurentiusfigur, 1930er Jahre; Ausstattung

**Adam-Riese-Straße 2**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, Klinkerbauten mit Krüppelwalmdächern, Heimatstil, 1903

**Dr.-Illert-Straße 7**

ehem. kurpfälzischer Amtshof, Wohnhaus, tlw. (Zier-)Fachwerk, bez. 1774 und 1752, im Kern wohl älter; Mannpforte bez. 1752, spätmittelalterlicher Schlussstein, 19. Jh.

**Dunantstraße, Friedhof**

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

**(zu) Laurentiusstraße 8**

Toranlage, bez. 1759

**Laurentiusstraße 41 /43**

Toranlage, bez. 1767, der ehem. Friedrichsmühle

**Milchstraße 7**

ehem. Schulhaus, stattlicher neoklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1857

**(zu) Winzerstraße 8**

Gewölbekeller, wohl um 1600; Toranlage, Renaissance-Torfahrt bez. 1602 und 1740, Torflügel um 1900, Renaissance-Mannpforte (bez. 1933)

**Winzerstraße 10**

Hakenhof, 19. Jh.; zweischöfziger Stall mit Freisäulen, Anfang 19. Jh., Fenster und Tür wohl 18. Jh.

**(an) Winzerstraße 15**

barockes Relief mit Puttenkopf

**Winzerstraße 18**

Hakenhof, 18. Jh., Überformung 19. Jh., Torfahrt mit Reliefstein, bez. 1729, Scheune bez. 1728; im Garten drei Steine des alten Rathauses, bez. 1548

**(an) Winzerstraße 20**

Scheitelstein, bez. 1752, darunter Rest einer älteren Jahreszahl (15?)<sup>91</sup>

**Winzerstraße 26**

Hakenhof, im Kern 18. Jh., Umbau bez. 1821, überdachte Torfahrt

**Zum Trappenberg**

Umspannturm, um 1910/20; Putzbau mit steilem Satteldach

**Worms - Neuhausen**

**Ev. Kirche, Stiftstraße 17**

barockisierender Saalbau, 1905/07, Arch. Paul Meißner, Darmstadt; Ausstattung

**Kath. St.-Amandus-Kirche, Bebelstraße 71**

Saalbau, 1952 in stark reduzierten Formen nach Entwurf A. Boßlet; barocker Kruzifix, spätgotische Bischofsskulptur auf gotischer Konsole, spätgotische Pietà

**Gaustraße 88**

stattliches späthistoristisches Wohnhaus, Jugendstil motive, um 1900

**Gaustraße 108**

Haus zur Krone, fünfschöner Krüppelwalmdachbau, Rokokomotive, 2. Hälfte 18. Jh.

**Gaustraße/Ecke Eckenbertstraße**

Kriegerdenkmal 1914/18, Bronze figur auf Steinsockel, 1930/37, Bildhauer David Fahrner, Freudenstadt

**Kirchgasse 14**

ehem. kath. St. Cyriakus-Kapelle, klinkerverblendeter neugotischer Saalbau, 1880, Arch. Dombaumeister Petrus Cuyper, Mainz, vereinfachend überarbeitet von Arch. Lucas

**Mainzer Straße 61-77 (ungerade Nrn.) mit Radgrubenweg 1-5, Große Weide 1-7, 9, 11, Erlenstraße 1-14, Birkenweg 14, "Siedlung Mainzer Straße" (Denkmalzone)**

Siedlungskomplex mit Arbeiterwohnhäusern, zwei- und dreigeschöfzige Wohnblöcke mit Ladengeschäften in barocken Proportionen mit Bauskulptur, Ende der 1920er Jahre-1933, Arch. Stadtbaumeister Georg Metzler



**Nordendstraße 1-19 (ungerade Nrn.), Birkenweg 16-31, Erlenstraße 15-29 (ungerade Nrn.), Radgrubenweg 6-28 (gerade Nrn.), "Siedlung Nordendstraße" (Denkmalzone)**

einzig erhaltene Barackensiedlung, eingeschossige Reihenhäuser mit Flachdächern, Vor- und Nutzgärten, 1924, Anfang der 1930er Jahre erweitert

**Schäferstraße 42 und 44**

Denzenmühle oder Schäfersmühle, Nr. 44 Mühlengebäude, hufeisenförmiger Komplex, bez. 1880, im Kern 18. Jh., mehrgeschossige Ziegelbauten, 1. Viertel 20. Jh., im Nordflügel, nach 1900, zwei Einfahrten und Fensterrahmen, 18. Jh.; Nr. 42 villenartiges Wohnhaus mit Walmdach, 1936; im Hof römischer Sarkophag

**Stiftstraße 5**

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Krüppelwalmdach, 18. Jh.

**Stiftstraße 11**

repräsentatives eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach, Torfahrt bez. 1750

## Worms - Pfeddersheim

**Ortsbefestigung**

Mauer mit Voll- und Schalentürmen und Graben im nördlichen Abschnitt, um 1500; Mauer erhalten im Osten am Roten Turm (Bundeswehrgelände an der Allee), hinter St.-Georgen-Straße 45, im Cästrich angeschlossen an Türme sowie gegenüber Ringstraße 85; von den zehn Volltürmen erhalten Neuer Turm (Ringstraße 28), Eckturm (Allee 33), Roter Turm (Allee 44), Pulverturm (Kleine Burgstraße 3), Aulturm (Aulstraße 22), Türturm (Aulstraße 10), Johannisturm (St.-Georgen-Straße 27), Hoher Turm (Cästrich 26), Sprenger- oder Lenhardsturm (Cästrich 8); die schalenförmigen Halbtürme stark dezimiert, erhalten bei/in Allee 31, Cästrich 14, 22, 30, 38, Ringstraße 44, 74 und gegenüber Ringstraße 85

**Simultankirche, Jochen-Klepper-Straße 9 und 15**

Saalbau, 1708-21 auf mittelalterlichen Grundmauern, kath. Teil 1789, klassizistisch, Choranbau im Westen 1931; gotischer Turm mit Renaissanceveränderungen, um 1600, historisierendes Turmobergeschoss und Spitzhelm, 19. Jh.; am Kirchturm und im kath. Teil Grabsteine 17. und 18. Jh.

**(hinter) Allee 31**

Halbturm der Ortsbefestigung

**(hinter) Allee 33**

südöstlicher Eckturm der Ortsbefestigung, ruinöser Rechteckturm, um 1500

**(bei) Allee 44**

„Roter Turm“, reduzierter Rechteckturm der Ortsbefestigung, um 1500; in der Mauer südlich des Turms zwei korbbogige Portale von der „Unteren Mühle“, 18. Jh.

**Allee/ Ecke Paternusstraße**

Kriegerdenkmal, 1870/71, Bronzefigur eines fahnenschwenkenden Kriegers

**(zu) Aulstraße 12**

„Türturm“, Rundturm auf der Nordseite der Ortsbefestigung, eselsrückenförmige Tür zum Obergeschoss, um 1500

**Aulstraße 22**

„Aulturm“, nordöstlicher Eckturm der Ortsbefestigung, Rundturm, um 1500; heute Wohnnutzung

**Burgstraße 9, Kleine Burgstraße 3**

Hofanlage, wohl die mittelalterliche Burg, Erscheinungsbild frühes 19. Jh.; Wohnhaus mit Renaissance-Kellerabgang, bez. 1587 (1587)

**Cästrich 8**

„Sprenger“ oder „Lenhardsturm“, Rundturm der Ortsbefestigung, um 1500; heute Wohnnutzung

**(zu) Cästrich 14**

Halbturm der Ortsbefestigung, Mauerstück bis Cästrich 16

**(zu) Cästrich 22**

Halbturm der Ortsbefestigung

**Cästrich 26**

„Hoher Turm“, Rechteckturm der Ortsbefestigung, um 1500; heute Wohnnutzung

**(zu) Cästrich 30**

Halbturm der Ortsbefestigung

**(in) Cästrich 38**

Halbturm der Ortsbefestigung

**Frankenthaler Straße 8**

repräsentatives villenartiges Wohnhaus, Bauhausstil, bez. 1932, Arch. Willi Dehodes, Worms

**Georg-Scheu-Straße 2**

Erweiterungsbau der Bergschule, kubischer Zeltdachbau, 1907

**Jochen-Klepper-Straße / Cästrich, Alter**

**Christlicher Friedhof**

Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen, reliefierte Sandsteinstele, 1847; Kriegerdenkmal 1914/18, sachliche Formen

**Karlstraße 1**

Dreiseithof, frühes 19. Jh.; stattliches Wohnhaus, nachbarocker Krüppelwalmdachbau, Torfahrt bez. 1826, Ökonomie bez. 1810; „Meerweibchenstein“, staufische Spolie, um 1200, Wormser Dombaueschule; Gewölbestall mit Sandsteinstützen

### Karlstraße 2

Hofanlage, im Kern 16. Jh., Überformung 18./19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1592 (Fenstersturz), Renaissance-Kellerabgang

### Karlstraße 8

ehem. ev. Pfarrhof, stattliche barocke Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern älter, Toranlage, Wirtschaftsgebäude Anfang 19. Jh.

### Karlstraße 9

ehem. kath. Schulhaus, eingeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

### Karlstraße 25

kath. Pfarrhaus, eingeschossiger Mansardkrüppelwalmdachbau, Rokoko, zweigeschossiger Mittelrisalit, Figurennische mit barocker Madonna, Mitte 18. Jh.

### Karlstraße 27

stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus (ehem. Rathaus?), Mansardwalmdachbau, 1707, Umfassungsmauer mit Torfahrt, 18. Jh., Wirtschaftsgebäude; in stollenartigen Kellern Renaissanceportal, bez. 1568

### Kleine Allee 2

straßenbildprägende Hofanlage, 18. Jh.; barockes Wohnhaus, Toranlage, bez. 1772; im Pferdestall Spolie, zwei sog. Katzenköpfe

### Kleine Amthofstraße 9

ehem. Synagoge, dreiachsiger Putzbau, 1843; eingeschossiges Wohnhaus mit Kniestock (Lehrerwohnung)

### (bei) Kleine Burgstraße 3

„Pulverturm“, niedriger Rundturm der Ortsbefestigung, stadseitig Spitzbogenportal, um 1500

### Leiselheimer Straße, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1832 angelegter kleinstädtisch-ländlicher Judenfriedhof mit 65 erhaltenen Grabsteinen, 1834-1937

### Leiselheimer Straße, Neuer Christlicher Friedhof

auf dem im frühen 19. Jh. angelegten Areal hervorgehobene Grabmäler: Fam. Dr. G. F. Boxheimer (+1895), Neurenaissance, Bildhauer Lipp-Kehrmann, Mainz; Fam. J. Brand (+1913), klassizistisch, Christusfigur nach Thorwaldsen

### Lutherstraße 8

ehem. lutherische Kirche, schlichter barocker Saalbau, bez. 1714

### Odenwaldstraße 3

Villa, Jugendstil/Landhausstil, 1904

### Paternusstraße 26

stattliche Hofanlage, 18. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansardwalmdach

### (zu) Paternusstraße 33

Gewölbestall mit Freisäulen, wohl 1804

### Paternusstraße 48

Hofanlage; barockes Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1742, stattliche Scheune, 1787, weitere Nebengebäude 19. Jh.

### Paternusstraße 50

Hofanlage; barockes Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, bez. 1787, Wirtschaftsgebäude 18. und 19. Jh.

### Pfiffligheimer Straße 1

Bahnhofsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, 1884, eingeschossiger Anbau (Wartesaal), eingeschossiger Fachwerkanbau (Stellwerk)

### (an) Probsteistraße 13

Renaissance-Torbogen, bez. 1582

### (in) Ringstraße 28

„Bürgerturn“ oder „Neuer Turm“ der Ortsbefestigung, bez. 1611, Rundturm mit Zinnen

### (in) Ringstraße 44

frei ergänzter Halbturm der Ortsbefestigung

### (in) Ringstraße 74

Halbturm der Ortsbefestigung

### (gegenüber) Ringstraße 85

Halbturm der Ortsbefestigung mit anschließendem Mauerstück

### Schloßstraße 18

Torfahrt bez. 1592, klassizistisches Wohnhaus, bez. 1815

### Schloßstraße 48

Rathaus, siebenachsiger barocker Mansardkrüppelwalmdachbau, 1760/70 auf älteren Grundmauern

### Schloßstraße 52

ehem. Gericht und Gefängnis, Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

### St.-Georgen-Straße 27

„Johannisturm“, Rechteckturm der Ortsbefestigung mit Wehgang und Kegelhelm, um 1500

### Zur Stahlgasse 1

Bergschule, historisierender sandsteingegliedelter Ziegelbau, 1893

## Gemarkung

### Heppenheimer Kreuz, im Süden der Gemarkung am ehem. Feldweg nach Heppenheim

spätmittelalterliches Rotsandsteinkreuz, Sockel bez. 1557

### Sülzer Stein, auf der Gabelung der Straße nach Hohen-Sülzen und Monsheim

Denkmal zur Erinnerung an den Chausséebau 1830, aufgesockelte Stele

### Wasserbehälter, nördlich von Pfeddersheim an der K 11 (Verlängerung Georg-Scheu-Straße)

„Wasserbehälter Pfeddersheim“, kubischer pavillonartiger Bau in barockisierenden Jugendstilformen, Anf. 20. Jh.

## **Wasserbehälter, nördlich von Pfeddersheim „Am Aßenheimer Galgen“**

„Hauptbehälter IV“, kubischer Bossenquaderbau in barockisierenden Jugendstilformen; säulenflankierter Eingang, Anf. 20. Jh.

## **Wingertshäuschen, nördlich des Orts, am Fuß des Georgenbergs**

Rundbau mit Flachkuppel, wohl Ende 18. Jh.

## Worms - Pfiffilgheim

### **Ev. Jesus-Christus-Kirche, Landgrafenstraße 64**

barocker Saalbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 1763, Chorerweiterung 1936; Ausstattung

### **, an der Pfrimm, zwischen Stadtgebiet und den Gemarkungen Pfiffilgheim und Hochheim, Karl-Bittel-Park, "Pfrimmpark" (Denkmalzone)**

1896-98 von Karl Bittel initiiert Englischer Garten, Arch. Kulturingenieur Karl Völzing, Gärtner Ignatz Racing; gotisierender Burgturm und Mausoleum, beide 1900; Eisenbetonbrücken 1910; Haus für Bedienstete (Binger Straße 1)

### **(bei) Am Kochenberg 3**

zweiteiliges gotisches ehem. Friedhofsportal, bez. 1495

### **Donnersbergstraße 12**

Villa Kanzeleck, Landhausstil, historisierende Motive, 1900/01, Arch. Hermann Haldenwang

### **Donnersbergstraße 28**

Einfamilienwohnhaus, um 1926

### **Herrngasse 16**

ehem. Mühle, zwei übereck gestellte Wohnhäuser mit Krüppelwalmdächern, 18. Jh., im Kern 16., frühes 17. Jh., Steinbank, Spolien 16./17. Jh., Wirtschaftsgebäude

### **Landgrafenstraße, Friedhof**

Gedenkstein für Opfer 1.WK, aufgesockeltes Kreuz; Grabmäler: Fam. Weyrich und Zimlich, Obelisk; J. u. K. Ott, 1885, gründerzeitlich; klassizistischer Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen, Mitte 19. Jh.

### **Landgrafenstraße 39**

Dreiseithof, neoklassizistische Anklänge, um 1850

### **Landgrafenstraße 51**

ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau, Anfang 18. Jh.

### **Landgrafenstraße 58**

neoklassizistisches Eckwohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh., Scheune, im Kern wohl 16./17. Jh.

### **Landgrafenstraße 66**

ehem. Schule, dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau, 1841

### **(vor) Landgrafenstraße 66**

Kriegerdenkmal 1870/71, aufgesockelte adlerbekrönte Stele

### **(an) Landgrafenstraße 74**

im Nebengebäude Kellerabgang, bez. 1601; Gewölbekeller mit Nebentollen, wohl 17. oder 18. Jh.

### **(in) Landgrafenstraße 90 und 92**

im Keller unter den Remisen Stein mit Wappen als Treppenstufe sowie Spolie; im Keller von Nr. 90 barocker Bogenstein, bez. 1778, spätgotisches Skulpturenfragment einer weiblichen Heiligen, im Garten Reliefstein, angeblich 1. Drittel 11. Jh.

### **(an) Landgrafenstraße 96**

Wappenstein, bez. 1602;

### **(an) Landgrafenstraße 100**

Portal zu einem Kellerstollen, bez. 1718

### **(vor) Lutherbaumstraße 30**

Lutherbaum, Torso einer Ulme des frühen 16. Jh., Steinbank 1899, Gedenktafel, 1954 von Gustav Nonnenmacher, Worms

## Worms - Rheindürkheim

### **Simultankirche St. Peter, Kirchstraße 7**

barocker Saalbau, 1776; Ausstattung

### **Eduard-Paret-Straße 25**

Rathaus, stattlicher barocker Mansardwalmdachbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 2. Viertel 18. Jh.

### **Kiesplatz**

Kriegerdenkmal 1870/71, Stele auf Stufensockel, Germania

### **Kirchstraße 6**

Gasthaus "Zum Schiff", Klinkerbau, neoklassizistische Motive, um 188/90

### **(an) Kirchstraße 47**

barocke Toranlage, bez. 1750

### **Rhenaniastraße 1**

neoklassizistischer Putzbau, um 1860

## Worms - Weinsheim

### **Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius, Weinsheimer Hauptstraße 22**

historisierender Saalbau, 1835-38, Arch. Peter Weller, Mainz (oder Baumeister Oberdell), Erweiterung und Umbau bis 1961 und 1979/80; Ausstattung; ortsbildprägend

### **Burgweg, Friedhof**

Friedhofskreuz, gotisierender Sockel,  
gusseiserner Korpus, 1883

### **Weinsheimer Hauptstraße 23**

ehem. Schulhaus, nachklassizistischer  
Ziegelbau mit Treppenhausrisalit, bez. 1876

### **(an) Weinsheimer Hauptstraße 41**

Wappenstein, 18. Jh.

### **(vor) Weinsheimer Hauptstraße 59**

Gedächtniskreuz, Sandstein, 1582

### **Weinsheimer Straße 132**

Weinsheimer Zollhaus, Krüppelwalmdachbau,  
klassizistische Motive, um 1800,  
eingeschossiger Anbau mit Flachdach, 1920er  
Jahre

## Worms - Wiesoppenheim

### **Kath. Pfarrkirche St. Martin, Oberwiesenstraße 5**

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1875/76

### **Borngasse 19**

Kapelle zur Schmerzhafte Muttergottes,  
Krüppelwalmdachbau mit Dachreiter, 1886

### **Oberwiesenstraße 1**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung,  
repräsentativer eingeschossiger  
Mansardwalmdachbau mit Giebelrisalit, 1907

### **Theodor-Sturm-Straße 67**

ehem. Schule, heute Ortsverwaltung,  
fünfschiffiger neoklassizistischer Putzbau, um  
1870

### **(vor) Theodor-Sturm-Straße 67**

Kriegerdenkmal 1870/71, adlerbekrönter  
Sandsteinobelisk, bez. 1878

### **(vor) Theodor-Sturm-Straße 95**

Kreuz, barocker Korpus und Sockel, ehem. bez.  
1766 (Kreuz erneuert)

### **(an) Theodor-Sturm-Straße 117**

Straßenfassade eines Hofanwesens, um 1850,  
verändert 1. Viertel 20. Jh.

### **Zum Steinbuckel, Friedhof**

Friedhofskreuz, barocker Sockel bez. 1776,  
Kreuz mit Korpus 1834 erneuert





RheinlandPfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)